

**NEU: MIT
VERARBEITUNGSVIDEOS**

(QR-Code siehe Rückseite)



Elbphilharmonie in Hamburg

VERLEGEANLEITUNG Sarnafil® TS/TG/TG Felt PS FLACHDACH-ABDICHTUNGSSYSTEME

BUILDING TRUST



Vorbehaltserklärung bezüglich Produkt- und Systeminformationen

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Aufgrund der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika® erforderlich sind, Sika® rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste lokale Produktdatenblatt, das bei uns angefordert werden sollte.

INHALT

Dienstleistungen Anwendungstechnik	5
---	---

Allgemeine Grundlagen

■ Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil® T	6
■ Baustellenablauf	8
■ Verträglichkeit	9
■ Nahtvorbereitung/Reinigung	10
■ Handschweißung	14
■ Automatschweißung Sarnamatic® 661 / Sarnamatic® 681	17
– Düse Prep für integrierte Nahtvorbereitung	18
■ Versuchsschweißung	19
■ Nahtkontrolle während und nach dem Schweißen	21
■ Nahtverbindung beim Querstoß/Hobelung	22
■ Ausbilden von Kanten und Kehlen	23
■ Verklebung von An- und Abschlüssen	25
■ An- und Abschlüsse (gespannte Ausführung)	28
■ An- und Abschlüsse (geklebt)	30
■ Einbau Randbefestigung/Kehlfixierung/Schälsicherung	32
■ Dichtstoffe für An- und Abschlüsse	33

Dampfsperrbahnen

■ Sarnavap® Dampfsperrbahnen	36
■ Sikabit® ALGV Dampfsperrbahnen	38

Sarnafil® T Gehwegplatte	39
---------------------------------	----

Sarnafil® T Kontrollrohr – Montageanleitung	41
--	----

Schutzbahnen

■ Schutzbahn Sarnafil® TG 63-13	43
■ Sarnafil® T Bautenschutzbahn	44

Trenn-, Gleit- und Schutzschichten Hakofelt®	45
---	----

Systemaufbauten

■ Sarnafil® TG lose verlegt	47
■ Sarnafil® TS mechanisch befestigt (Linienbefestigung)	
– Sarnabar® Befestigungssystem	48
– Sarnabar® Tube Befestigungssystem	50
– Sarnabar® Befestigungsplan	51
■ Sturmsicherung	52

INHALT

■ Sarnafil® TS mechanisch befestigt (Punktbefestigung)	
– Sarnafast® Befestigungssystem	. 53
– Sarnafast® Tube-Befestigungssystem	. 56
– Sarnafast® Befestigungsplan	. 57
■ Sarnafil® TG 76 Felt PS flächig geklebt	. 58
■ Sarnafil® TG 76 FSA flächig geklebt	. 60

Verarbeitung

■ Bezeichnung von Ecken und Eckformteilen	. 62
■ Innen-/Außenecken mit Formteilen	. 64
■ Ecken mit Formteilen Typ CI/Typ WA	. 65
■ Innenecke mit stehender Quetschfalte	. 66
■ Aufbordung bei runder Attika/Wand	. 68

Standarddetails

■ Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech	. 70
■ Abschluss mit Kieseiste	. 80
■ Konische Lichtkuppel	. 81
■ Runde, konische Lichtkuppel	. 83
■ Sarnafil® T Regenwasserablauf	. 86
■ Sarnafil® T Speier und Notüberläufe	. 87
■ Sarnafil® T Gully	. 89
■ Dunstrohreinfassung mit Formteil	. 90
■ Dunstrohreinfassung manuell	. 91
■ Anschluss an schräg durchdringende Rohre	. 95

Besondere An- und Abschlüsse

■ Verbindung mit bituminösen Abdichtungen	. 97
■ Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen	. 98
■ Bewegungsfuge über getrennter Unterkonstruktion	. 99

Reparaturarbeiten	. 100
-------------------	-------

Sicherheit/Kontrolle

■ Tagesabschlüsse	. 101
■ Abschottung auf bituminöser Dampfsperrbahn	. 102
■ Sika® Roof Control System	. 103

Zubehör	. 105
---------	-------

Notizen	. 118
---------	-------

Dienstleistungen Anwendungstechnik

Sarnafil® T Schulungsmontage

Unsere Anwendungstechniker unterstützen Sie mit einer Schulungsmontage. Die geschulte Verlegekolonne soll nach der Schulungsmontage in der Lage sein, selbstständig, sicher, rationell und auf hohem Qualitätsniveau Sarnafil® T Dachabdichtungen (dem Schulungsbeispiel entsprechend) zu verlegen.

Die Sika® Anwendungstechniker sind fundiert ausgebildet und haben:

- Handwerkliches und organisatorisches Sika® Verlege-Know-how
- Erfahrung mit Schulungen und der Vermittlung von handwerklichen sowie theoretischen Fähigkeiten im Umgang mit Sarnafil® T
- Modernste Geräteausrüstung zur Demonstration, bestehend aus Heißluftschweißautomat Sarnamatic®, Handschweißgerät, etc.

Ihre Vorleistungen:

- Anmeldung des Schulungsbedarfs mind. 10 Tage vor Baubeginn
- Einsatz der Mitarbeiter, die für Kunststoffdachabdichtungen vorgesehen sind und damit vertraut sind (Steigerung des Lernfortschrittes)
- Der Größe des Bauvorhabens entsprechende Kolonnen
- Vorbereitete Baustelle, koordinierter Bauablauf, komplette Materialausstattung:
 - Erforderliche Vorarbeiten müssen abgeschlossen sein
 - Vorhandensein von Werkzeugen und Geräten zur Sarnafil® T Verarbeitung wie Heißluftschweißautomat, Heißluftschweißgerät, Schrauber mit Tiefenanschlag, Formteile etc.
 - Klärung von Systemaufbau und konstruktiven Details
- Vorhandensein von Sicherheitseinrichtungen gemäß SIGEPLAN bzw. aktuellem Stand der Gesetze und Normen

Der Anwendungstechniker stimmt am Vortag telefonisch den Schulungsmontagebeginn ab.

Im Vordergrund einer Sarnafil® T Schulungsmontage steht die Ausbildung Ihrer Mitarbeiter.

Bedingungen:

Mit der Einschulungstätigkeit unserer Anwendungstechniker entsteht unsererseits keinerlei Haftung für die Verlegearbeiten. Diese bleiben in der vertraglich geregelten Verantwortlichkeit der Verlegefirma.

Grundsätzlich haben bei der Zuteilung unserer Anwendungstechniker Erstverleger den Vorrang. Sofern es jedoch die Verhältnisse erlauben, stellen wir allen anderen Sarnafil® T Verlegern unsere qualifizierten Anwendungstechniker zur Verfügung.

Sarnafil® T Verlegerschulungen

Zur Sicherung der Verlegequalität der Sarnafil® T Dachabdichtungssysteme bieten wir die folgenden Weiterbildungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter an:

- Roofing Professional 01: Anfänger
- Roofing Professional 02: Absolventen des Kurses Roofing Professional 01
- Roofing Professional 03: Absolventen des Kurses Roofing Professional 02
- Roofing Professional 04: Absolventen des Kurses Roofing Professional 03
- Verarbeitungsschulung für Flüssigkunststoff Sikalastic®

Die Kursgebühr beinhaltet: Material, Werkzeug- und Gerätebenutzung, Hilfsmittel, technische Unterlagen sowie Verpflegung. Für detaillierte Informationen fordern Sie bitte unser Sarnafil® T Schulungsprogramm an.

Sarnamatic®-Service

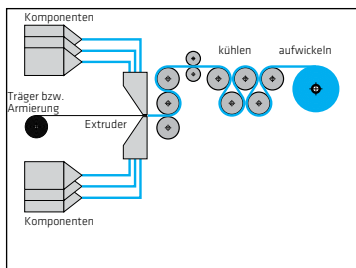
Für Reparaturen und Servicearbeiten an den Sarnamatic® Schweißgeräten setzen Sie sich bitte mit unserem Servicepartner in Verbindung, bzw. senden Sie Ihr Gerät an:

Maschinenservice Dietmar Ritter
Brückenweg 8
6922 Wolfurt
Telefon 05574/65760
Fax 05574/65760-8
E-Mail: office@ritter-maschinenservice.at

Das Gerät wird von dieser Firma instandgesetzt und wieder an Sie retourniert. Die Verrechnung erfolgt über Sika Österreich GmbH.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil® T



Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen

bestehen aus einer Kunststofflegierung aus hochwertigen, flexiblen **Polyolefinen** (PFO). Sie werden mit größter Sorgfalt durch Extrusionsbeschichtung auf eigens entwickelten Anlagen hergestellt.

Sarnafil® T basiert auf neuesten Kunststofftechnologien und erfüllt hohe ökologische Anforderungen.

Sarnafil® TG

ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die lose Verlegung unter Auflast eignet. Sarnafil® TG wird mit einer Glasvlieseinlage ohne Längenänderung (Reckung) hergestellt und zeigt daher auf dem Dach keine relevante Maßänderung unter Wärmeeinfluss.

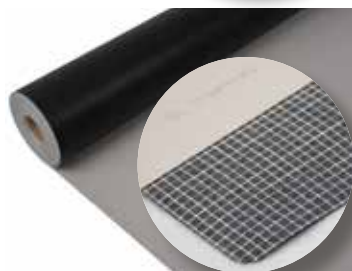
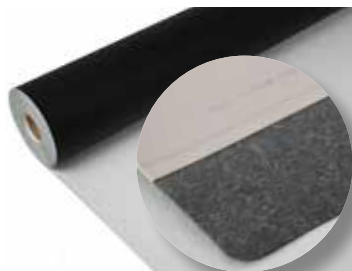
Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau, Unterseite schwarz

Sarnafil® TS

ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die mechanische Befestigung eignet. Sarnafil® TS 77 wird bis 20° Dachneigung verlegt. Ab einer Dachneigung von 20° muss Sarnafil® TS 77-E verwendet werden.

Als Verstärkung dient eine Kombination aus Glasvlies und Polyestergerlege. Dies verleiht Sarnafil® TS die hohe Höchstzugkraft und die, für die mechanische Befestigung erforderliche, relativ geringe Höchstzugkraftdehnung.

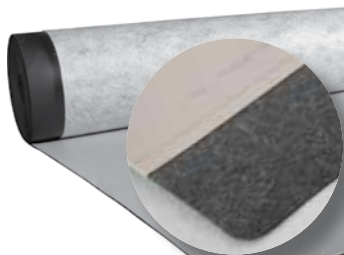
Sarnafil® TS ist durch eine Linienprägung auf der Oberseite erkennbar.



Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau (ähnlich RAL 7040), Unterseite schwarz

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil® T



Sarnafil® TG 76 Felt PS

Sarnafil® TG 76 Felt PS ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die Verklebung auf Dächern ohne Auflast eignet (Klebedach). Aufbau und Produktionsverfahren gleichen dem von Sarnafil® TG 66. Die unterseitige Polyestervlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichslage für die direkte flächige Verklebung auf EPS- und PUR-Wärmedämmung, etc. Farbe: Oberseite beige, Unterseite Vlieskaschierung

Sarnafil® TG 76-18 FSA

Sarnafil® TG 76-18 FSA ist eine Kunststoffabdichtungsbahn (Abdichtung Dicke = 1,8 mm) mit rückseitiger Vlieskaschierung und Klebebeschichtung, geeignet für die Verklebung auf Dächern ohne Auflast. Aufbau und Produktionsverfahren gleichen dem von Sarnafil® TG 66. Die unterseitige Vlieskaschierung dient als Ausgleichs- und Trägerschicht für die Klebebeschichtung. Farbe: Oberseite beige, Unterseite Vlieskaschierung und Klebeschicht mit Liner.



Sarnafil® T 66-15 D

Sarnafil® T 66-15 D (homogen) ist ein 50 cm breites Sarnafil® T Band für die einfache und sichere Detailausbildung mit einer hervorragenden Dehnfähigkeit. Beidseitig einsetzbar. Farbe: Oberseite beige, Unterseite fenstergrau, beidseitig verwendbar

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

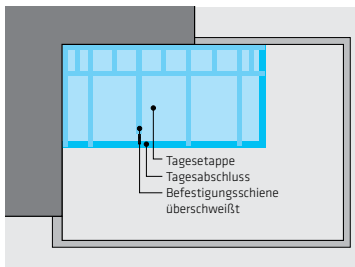
Baustellenablauf



Die **Sarnafil® T** Kunststoffabdichtungsbahnen sind auf der Baustelle vor Witterungseinflüssen zu schützen. Bei trocken gelagerten und sauberen **Sarnafil® T** Rollen lässt sich die Nahtvorbereitung auf ein Minimum beschränken.

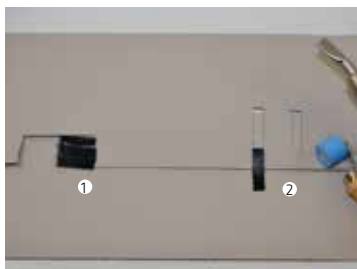
Hinweis:

Die maximale Gewichtsbelastung des Untergrundes ist zu beachten.



Bei der Ausführung der Flachdachabdichtung ist das Vorgehen genau zu planen und den jeweiligen Baustellen- und Witterungsverhältnissen anzupassen:

- Tagesabschnitte müssen genau eingeteilt werden
- Der Regenwasserabfluss muss jederzeit gewährleistet sein
- Die Abdichtung des Tagesabschnittes muss sichergestellt werden (Tagesabschlüsse, An- und Abschlüsse, Überschweißen der Befestigungsschienen ...)



Durch systematisches Einhalten der Verlegeanleitung und der entsprechenden Kontrolle ist die langfristige Beständigkeit des Daches zu gewährleisten.

Besonders wichtig:

- Versuchsschweißung zur Überprüfung der Temperatur-Einstellwerte (Hand- und Automatschweißung)
- Nahtkontrolle während und nach dem thermischen Schweißen
 1. Schältest längs zur Naht
 2. Schältest quer zur Naht

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verträglichkeit



Sarnafil® T ist resistent gegen Umwelteinflüsse und viele chemische Einwirkungen.



Sarnafil® T eignet sich für das direkte Verlegen auf bestehende, sauber gereinigte, ebene, bituminöse Abdichtungen, z. B. bei der Sanierung alter Flachdächer. Eine Ausgleichs- oder Trennlage aus Hakofelt ist im Regelfall erforderlich. Sie verhindert auch mögliche Farbdurchschläge. Bei Abschottungen wird Sarnafil® T direkt auf die bituminöse Dampfsperrbahn aufgeflammt.



Sarnafil® T kann auf alle für Bedachungen geeignete Wärmedämmschichten (außer Phenolharz) und Ausgleichslagen verlegt werden.

Beim mechanisch befestigten Dach ist ggf. eine Brandschutzlage erforderlich, die in der Überlappung befestigt werden muss.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtvorbereitung



Sarnafil® T Prep

Der Schweißnahtbereich der Sarnafil® T Bahn ist mit einem sauberen Tuch mit Sarnafil® T Prep zu behandeln. Vor der Verschweißung muss Sarnafil® T Prep abgedunstet sein. Es müssen lösemittelbeständige und saugfähige Tücher verwendet werden. Wir empfehlen die Sarnafil® T Nahtvorbereitungstücher oder auch das Wet Task-Set.



Sarnafil® T Wet Task-Set

Das Wet Task-Set besteht aus einem Spenderimer und einer Volumenvliesrolle mit 280 lösemittelbeständigen, weißen Tüchern.

Das Set wird mit 5 Litern Sarnafil® T Prep befüllt und der Deckel fest verschlossen. Durch die Spenderöffnung entnommene Tücher sind mit Sarnafil® T Prep fertig getränkt, sodass die Nahtvorbereitung einfacher erfolgen kann.

Zur Verringerung von Lösemittelverlusten empfiehlt es sich die Verschlusskappe nach Gebrauch zu schließen. Bei Bedarf kann die Vliesrolle mit Sarnafil® T Prep nachgetränkt werden. Um Verwechslungen auszuschließen, ist das Wet Task-Set ausschließlich mit Sarnafil® T Prep zu befüllen.

Für den wiederverwendbaren Spenderimer wird als Nachfüllset eine Volumenvliesrolle angeboten.

Bei der Verarbeitung/Anwendung von Sarnafil® T Prep sind lösemittelbeständige Handschuhe zu tragen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Reinigung



Sarnafil® T Clean

Je nach Art oder Stärke der Verschmutzung, ist die zu bearbeitende Fläche z. B. mit Wasser vorzureinigen. Nur stark verschmutzte Bahnen (z. B. bei Reparaturen) dürfen mit Sarnafil® T Clean (einseitig) gereinigt werden. Die Bahnen temperaturabhängig mind. 30 Minuten ablüften lassen. Vor der Verschweißung von Sarnafil® T muss der Schweißnahtbereich mit Sarnafil® T Prep behandelt werden.



Solvent® T 660

Solvent® T 660 ist ein Lösemittel zum Entfernen von Klebstoffrückständen auf der Kunststoffabdichtungsbahn und zum Entfetten von Verbundblechen. Solvent® T 660 kann auch zur Verdünnung des Klebers Sarnacol® T 660 eingesetzt werden. Nach der Anwendung von Solvent® T 660 ist der Schweißnahtbereich von Sarnafil® T Produkten vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep zu behandeln.



Nahtvorbereitungstücher

Die Nahtvorbereitungstücher sind ein Hilfsmittel für die Nahtvorbehandlung und Reinigung. Wir empfehlen weiße, lösungsmittelbeständige Vliestücher. Für die Nahtvorbehandlung ist ein separates Tuch einzusetzen.

Tücher, die mit Sarnafil® T Clean getränkt wurden, dürfen nicht zur Nahtvorbehandlung eingesetzt werden.

Bei der Verarbeitung/Anwendung von Reinigungs- und Nahtvorbereitungsmitteln sind lösemittelbeständige Handschuhe zu tragen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Reiniger Kurzübersicht

Reiniger	Anwendung
Sarnafil® T Prep 	■ Nahtvorbereitungsmittel für Sarnafil® T ■ Reiniger für leichte Verschmutzungen Gebindegröße: 5 Liter, 10 Liter
Wet Task-Set 	■ Nahtvorbereitungstücher im praktischen Spendereimer, der mit Sarnafil® T Prep gefüllt werden kann 1 Volumenvliesrolle mit 280 Tüchern
Sarnafil® T Clean 	■ Reiniger für stark verschmutzte Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen Gebindegröße: 2 Liter
Solvent® T 660 	■ Verdünner für Sarnacol® T 660 ■ Reiniger für Klebstoffrückstände auf Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen ■ Reiniger zum Entfetten von Blechen Gebindegröße: 5 Liter

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtvorbereitung/Reinigung

Bei Sarnafil® T muss der Nahtbereich direkt vor der Verschweißung **beidseitig** mit Sarnafil® T Prep vorbehandelt werden. Anschließend austrocknen lassen.
Ausnahme: Verschweißung mit Sarnamatic® 661 / 681 mit Düse Prep (s. S. 18)

Reinigungsvorgang Sarnafil® TS 77 / Sarnafil® TG 66 / Sarnafil® TG 76 Felt PS / 76 Felt FSA

Baustellenphase	Zustand Sarnafil®	Maßnahmen im Überlappungsbereich
	Saubere Sarnafil® T Bahn	■ Nahtbereich mit sauberem Reinigungstuch, getränkt mit Sarnafil® T Prep, beidseitig vorbereiten ■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen
Nutzungsphase	Verunreinigte Sarnafil® T Bahn (loser Bohrstaub, Baustellenschmutz, Bitumenrückstände)	■ Losen Schmutz abwischen ■ Wenn nötig mit Wasser vorreinigen, trocknen ■ Mit Sarnafil® T Prep die Verschmutzung entfernen ■ Mit sauberem, in Sarnafil® T Prep getränkten Reinigungstuch Naht beidseitig vorbereiten ■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen
	Stark verunreinigte Sarnafil® T Bahn (Reparaturarbeiten, Ergänzungsarbeiten bei Erweiterungen o. ä.)	■ Losen Schmutz abwischen ■ Reinigen mit Wasser, wässrigem Allzweckreiniger und evtl. Bürste, trocknen ■ Mit Sarnafil® T Clean reinigen (einseitig) und abtrocknen lassen (Bahnen nicht überlappen) Alternativ: mit Sarnafil® T Prep und Reinigungspad mechanisch reinigen und Schmutz entfernen ■ Mit sauberem Reinigungstuch getränkt mit Sarnafil® T Prep Naht beidseitig vorbereiten ■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen

Bei Reparaturarbeiten soll die neue Sarnafil® T Bahn unter die bestehende Dachbahn verlegt werden (gilt nicht für Klebedach).

Sicherheitshinweis: Bei der Arbeit mit Reinigungsmitteln und dem Nahtvorbereitungsmittel ist eine geeignete Schutzausrüstung zu verwenden (z.B. lösemittelbeständige Handschuhe, Schutzbrille etc.)

Achtung: Der Kontakt von Sarnafil® T Reinigern und Polystyrolplatten ist zu vermeiden!

Die Sicherheitsdatenblätter für chemisch-technische Produkte von Sika® finden Sie im Internet unter www.sika.at.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweißung



Verarbeitungswerkzeuge

1. Handschweißgerät mit digitaler Temperaturanzeige
2. 20 mm breite Schweißdüse
3. (40 mm breite Schweißdüse ohne Abb.)
4. Sarnafil® T Andrückrolle (Vollteflon blau)
5. Sarnafil® T Teflonrolle 5 mm
6. Messingroller
7. Rund- und Schnellschweiß-Düse
8. Kantenhobel/Kantenhobelschärfer
9. Schraubendreher abgerundet
10. Drahtbürste
11. Schere



Vor der Schweißung ist die Düse mittels Drahtbürste zu reinigen.

Längere gerade Schweißnähte können mit der 40 mm breiten Düse verschweißt werden.

Für das Verschweißen von Nähten in An- und Abschlussbereichen (Detailausführungen) wird die 20 mm breite Düse eingesetzt.

Für eine optimale Verschweißung muss darauf geachtet werden, dass sich der gesamte Luftauslassquerschnitt innerhalb der Schweißüberlappung befindet.



ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweißung



Der Luftauslassquerschnitt der Schweißdüse muss über die gesamte Breite gleichmäßig breit und offen sein. Die Schweißdüse ist luftdicht auf den Aufnahmehals des Handschweißgerätes aufzusetzen.



Der Luftregelschieber muss geöffnet und die Luftdurchlassöffnungen staubfrei sein.

Staub- und Schmutzablagerungen werden am Besten mit einem Pinsel oder mit Pressluft, von der Düse her, entfernt.

Einstellwerte

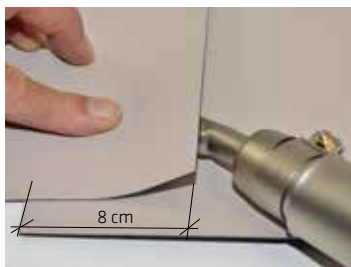
Sarnafil® TS 77, TG 66, TG 76 Felt PS, TG 76 Felt FSA

Handschweißgerät Leister:	Düse 20 mm	Düse 40 mm
Triac S	4,5-5	5-5,5
digitale Handschweißgeräte	280-320°C	

Die Schweißtemperatur muss der jeweiligen Schweißdüsenbreite, Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit, den verschiedenen Geräte- und Materialtypen angepasst werden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweißung



Schweißvorgang

Die Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen müssen mind. 8 cm überlappt und mit Sarnafil® T Prep beidseitig vorbereitet werden.

Die Handschweißung wird in fünf Arbeitsgängen ausgeführt:

1. Nahtvorbereitung (siehe S. 10 ff)

2. Heften der Überlappung

Ein Heftpunkt ist eine lösbare Verbindung. Heftpunkte müssen unmittelbar hinter der Schweißnaht gesetzt werden.

3. Vorschweißen

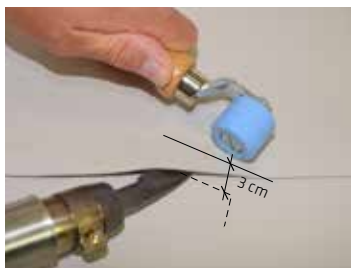
Im hinteren Überlappungsbereich so vorschweißen, dass für das Fertigschweißen mit einer 40 mm breiten Schweißdüse eine Öffnung von ca. 3,5 cm bleibt. Bei einer 20 mm breiten Schweißdüse eine ca. 2,5 cm breite Öffnung lassen.

4. Fertigschweißen

Die Teflon Andrückrolle soll hierfür in einem Abstand von ca. 3 cm parallel zum Luftauslass der Schweißdüse geführt werden. Mit der Teflon Andrückrolle immer bis über die Schweißnahtkante hinaus rollen.

5. Nahtkontrolle

Eine kleine Schweißraupe muss sichtbar sein. (siehe S. 21: Mechanische Nahtkontrolle)



ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Automatenschweißung



Sarnamatic® 661 und Sarnamatic® 681

Grundeinstellwerte für Sarnafil® TS 77, Sarnafil® TG 66, Sarnafil® TG 76 Felt PS, TG 76 Felt FSA

	Sarnamatic® 641/641 mc		Sarnamatic® 641/641 mc mit Düse Prep *	
	380 V/400 V	220 V/230 V	380 V/400 V	220 V/230 V
Geschwindigkeit	30	30	30	30
Temperatur	400°C	400°C	380°C	380°C
Luftstufe	1	3	1	3

* Die Düse Prep kann nur in Verbindung mit dem Sarnamatic® 661 mit **Temperaturanzeige** eingesetzt werden.

	Sarnamatic® 661 und Sarnamatic® 681 mit Düse Prep 380 V / 400 V 220 V / 230 V
Geschwindigkeit	Grundeinstellungen gemäß Menüvorgaben
Temperatur	
Reglereinstellung Temperatur	
Reglereinstellung Geschwindigkeit	

Anhand des Nahtbildes muss der Grundeinstellwert überprüft und wenn nötig angepasst werden (Versuchsschweißung und Nahtkontrolle siehe S. 19 bis 21). Dies ist besonders auch bei Sarnafil® TS 77 E zu beachten.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Automatenschweißung Sarnamatic® 661 / 681

Der technisch ausgereifte Sarnamatic® 661 / 681 wurde für die Heißluftverschweißung von überlappten Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen entwickelt. Durch elektronische Regelung, digitale Anzeige der Temperatur sowie Regelung der Luftmenge und Schweißgeschwindigkeit bietet der Sarnamatic® 661 / 681 ein Höchstmaß an Sicherheit. Über die Handhabung dieses Gerätes gibt die Betriebsanleitung detailliert Auskunft.

Für die Automatenschweißung muss Sarnafil® T mindestens 8 cm überlappt sein.

Zusatzgewicht

Zur Verschweißung von Sarnafil® TG und Sarnafil® TS muss das vorhandene Zusatzgewicht eingesetzt werden!

Vor Beginn und nach Fertigstellung der jeweiligen Schweißnaht ist die Düse mit einer Drahtbürste zu reinigen.



Temperaturanzeige

Düse Prep 380°C

(Abb. Sarnamatic®-661)

Die Schweißtemperatur wird konstant gehalten.

Spannungsabfälle werden vom Gerät erkannt und ausgeglichen.



Düse Prep für integrierte Nahtvorbereitung

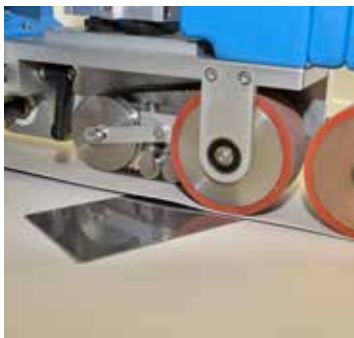
Mit der Düse Prep erfolgt die Nahtvorbereitung und Verschweißung sicher und wirtschaftlich in einem Arbeitsgang. Somit entfällt die Nahtvorbereitung mit Sarnafil® T Prep.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Versuchsschweißung

Eine sichere Verschweißung der Sarnafil® T Bahn wird gewährleistet durch:

- Regelmäßige Wartung der Schweißgeräte/Schweißautomaten
- Funktionskontrolle an den Schweißgeräten/Schweißautomaten vor jedem Einsatz
- Versuchsschweißung mit Schältest vor dem eigentlichen Schweißvorgang
- Nahtkontrolle während dem Schweißen
- Nahtkontrolle nach dem Schweißen

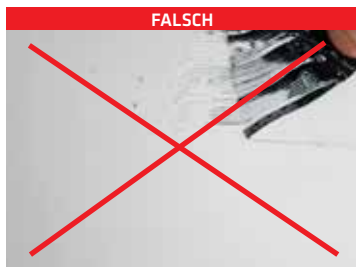


Versuchsschweißung

Vor dem Schweißen der Dachfläche muss eine Versuchsschweißung mit Schältest durchgeführt werden.

Die Versuchsschweißung dient zur Kontrolle der Einstellwerte der Schweißgeräte und, falls erforderlich, zur Anpassung an die Baustellenbedingungen.

Das Einlegen eines Bleches (Alu, Stahl) als Anfahrhilfe und Ausfahrhilfe am jeweiligen Bahnenende ist zwingend notwendig, um eine saubere Übergangsstelle von der Automaten- zur Handnaht zu erzielen.



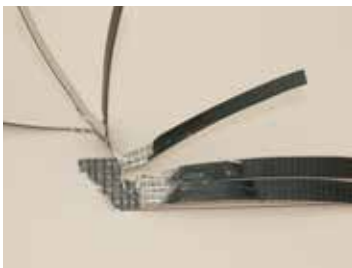
Automaten- und Handschweißung

Die vollständig abgekühlte Schweißnaht wird durch Aufziehen der oberen Bahn am Anfang oder Ende einer Schweißnaht (ziehen in Schweißnahtichtung) geprüft. Damit lässt sich feststellen, ob über den gesamten Querschnitt der Nahtbreite eine durchgehende Verschweißung erzielt wurde.

Die durchgehende Verschweißung muss eine Mindestbreite von 2 cm aufweisen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Versuchsschweißung



Schältest längs zur Naht

Der unregelmäßige Anriss weist auf mangelhafte Reinigung, Nahtvorbereitung oder unsachgemäß eingestellte Automaten hin.

Generell gilt: Die schwärzliche Verfärbung in der Schweißnahtüberlappung (sichtbar beim Aufziehen am Ende der Schweißnaht) weist auf überhöhte Schweißtemperatur oder zu langsames Schweißen hin. Eine bleibende, große Schweißraupe weist auf eine mangelhafte Schweißnaht hin.



Schältest quer zur Naht

(max. 2 cm breit) analog durchführen

Vor und während des Schweißens sollen Temperatur und Geschwindigkeit periodisch überprüft werden. Die Größe der Schweißraupe muss beurteilt werden.



Raupenbildung bei der Automaten-schweißung

Bei der Automaten-schweißung mit Düse Prep entsteht **keine sichtbare Schweißraupe** unter der Andrückrolle. Materialauflösung („spritzen“) oder hoher Auswurf an Materialschlacke weist auf zu hohe Temperaturen hin. Die sichtbare Schleifspur der Düse auf der unteren Bahn darf max. 5 mm breit sein! Ohne Düse Prep soll eine kleine Schweißraupe entstehen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtkontrolle während und nach dem Schweißen



Raupenbildung bei der Handschweißung

Beim Handschweißen ist die **Schweißraupe ausgeprägter** (1-2 mm) und bleibt bei den Details auch nach dem Abkühlen **sichtbar**.

Bei der Automaten-schweißnaht muss der Ansatz der Naht unmittelbar nach dem Anfahren und am Ende der Naht auf eine richtige Verschweißung überprüft werden.



Optische Nahtkontrolle

Nach der Verschweißung sind sämtliche Schweißnähte bezüglich handwerklicher Ausführung zu beurteilen. Speziell zu beachten sind Übergänge von Automaten- zur Handschweißung, Schweißnähte bei Querstößen, Durchdringungen, Anschlüsse und Kehlnähte, insbesondere bei Formteilen.

Mechanische Nahtkontrolle

Nach dem vollständigen Abkühlen müssen alle Schweißnähte mechanisch geprüft werden. Hierfür soll ein **Schraubendreher** aus unserem Systemzubehör (etwa 5 mm breit, mit abgerundeten Kanten) verwendet werden. Dabei soll auf die Naht ein leichter Druck ausgeübt, die Bahn aber auf keinen Fall verletzt werden.

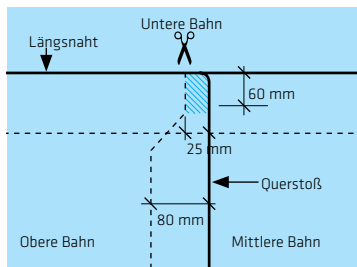
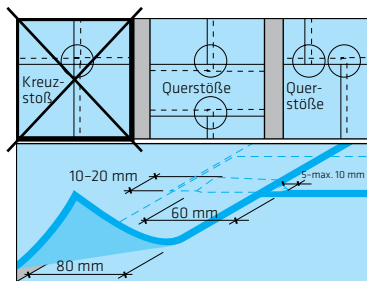
Die mechanische Nahtkontrolle ist keine Dichtigkeitsprüfung. Sie hilft aber, nicht durchgehend verschweißte Nahtbereiche aufzufinden.

Achtung:

Spitze Prüf- oder Reißnadeln sind für die Nahtkontrolle nicht geeignet (Perforationsgefahr).

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtverbindung beim Querstoß/Hobelung



Kreuzstöße sind zu vermeiden

Durch geeignete Verlegeanordnung der Sarnafil® T Bahnen können sämtliche Bahnenverbindungen auf gerade Schweißnähte und Querstöße reduziert werden.

Ausführung von Querstößen

Damit eine durchgehend wasser-dichte Verschweißung erreicht wird, müssen **alle Sarnafil® T Kunststoff-abdichtungsbahnen** im Bereich von Querstößen mit dem Kantenhobel ange-schrägt werden. **Die Hobelung soll 5 mm und nicht mehr als 10 mm sichtbar sein.** Dies gilt auch bei allen Detailausbildungen. Bei der Automatschweißung muss beim Querstoß von Hand Zusatzdruck ausgeübt werden.

Untenliegender Querstoß

- Anschrägen der Nahtvorderkante mit dem Kantenhobel
- Zum Nachschärfen des Kantenhobels eignet sich der Kantenhobel-Schärfer aus unserem Systemzubehör

Obenliegender Querstoß

- Schneiden der mittleren Dachbahn wie abgebildet
- Blech (Stahl, Alu) zwischen untere Bahn und Querstoß legen
- Untere Bahn (zurückgeschnittener Bereich) oberseitig abhobeln
- Mittlere und obere Bahn (schraffierter Bereich) vollflächig verschweißen
- Längsnaht mit Zusatzdruck von Hand verschweißen

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

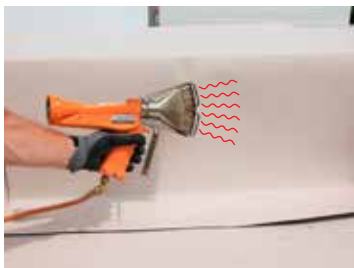
Ausbilden von Kanten und Kehlen



Durch Falzen der Sarnafil® T Anschlussbahn und durch das Erwärmen, speziell bei Kanten und Kehlen, wird die Verklebung sowie die Ästhetik der Anschlüsse verbessert.



Zur Erwärmung empfehlen wir eine Wärmepistole aus unserem Systemzubehör.



Anschlussbahn/Klebebereich mit der Wärmepistole erwärmen, um bei Kanten und Kehlen eine hohlraumfreie Verklebung zu erzielen.

Wichtig:

Damit Sarnafil® T nicht überhitzt wird, soll die Flamme entlang des zu erwärmenden Sarnafil® T Bereiches unter Schwenkbewegungen geführt werden. Es darf kein Glanz entstehen. Die Schweißnahtbereiche vor der Beflammung schützen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Ausbilden von Kanten und Kehlen

FALSCH



Hinweise zum sicheren Arbeiten mit der Flamme:

Die Flamme nie direkt auf Klebeflächen richten.

Achtung Brandgefahr:

Bei Arbeiten mit der Flamme muss ein Feuerlöscher stets griffbereit sein.

Unfallverhütungsvorschriften beachten.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



Sarnafil® T An- und Abschlüsse sind generell verklebt oder gespannt auszuführen. Sarnafil® T wird mit dem Klebstoff Sarnacol® T-660 auf Unterlagen wie Stahlbeton, Grundputze, Holzwerkstoffplatten, Altbitumen, Blechwaren, kaschierte Wärmedämmung usw. aufgeklebt. Sarnacol® T-660 vor Arbeitsbeginn gut umrühren. Bei Arbeitsunterbrechungen muss das Gebinde mit dem Deckel verschlossen werden. Eingedickter Klebstoff kann mit Solvent T-660 (bis max. 10%) verdünnt werden.



Der Untergrund muss lösemittelbeständig, sauber, trocken und fettfrei sein sowie die Verarbeitungstemperatur über +5°C. Bleche sind vor dem Klebstoffauftrag mit Solvent T-660 zu entfetten.



Sarnacol® T-660 wird mit einem Pinsel oder einem lösemittelbeständigen Roller gleichmäßig aufgetragen. Auf saugfähigen Untergründen, wie Porenbeton, ist der Klebstoff zweimal aufzutragen. Der Klebstoff muss immer vollständig ablüften, bevor der zweite Auftrag erfolgt bzw. bevor Sarnafil® T aufgeklebt wird. Auf dem Untergrund ist eine Abluftzeit von **ca. 2, max. 10 Stunden** einzuhalten. Der Verbrauch liegt je nach Untergrund von 300-500 g/m² bei glatten Oberflächen und bis zu 1.000 g/m² bei sehr saugfähigen Untergründen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



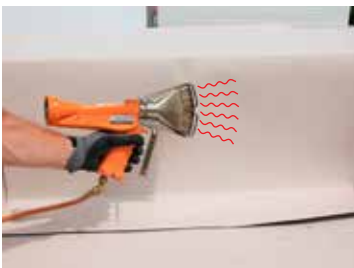
Die zu verklebende Sarnafil® T Bahn wird ebenfalls mit Sarnacol® T-660 eingestrichen.

Im Schweißbereich der Sarnafil® T Anschlussbahn darf **kein Klebstoff** aufgetragen werden. Klebstoffreste sind mit **Solvent T-660** zu entfernen.

Bei der gereinigten Fläche muss **vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep** eine Nahtvorbereitung erfolgen.



Auf der Dichtungsbahn ist eine Abluftzeit von **ca. 30 Minuten** einzuhalten. Bei hohen Außentemperaturen ist eine kürzere Abluftzeit möglich (Fingerprobe/trocken).



Sarnafil® T wird aufgeklebt und mit einer breiten Andrückrolle gut angepresst. Durch das Erwärmen der Sarnafil® T Bahn (z.B. mit einer Wärmepistole) wird die Verklebung generell verbessert.

Achtung:

- Glanzbildung auf der Oberfläche, besonders im Schweißnahtbereich, ist zu vermeiden
- Wärmepistole aufgrund der Brandgefahr nicht auf Kleberseite anwenden

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



Um im Kantenbereich eine hohlraumfreie Verklebung zu erhalten, muss die Sarnafil® T Bahn erwärmt werden.



Am Vortag aufgetragener Klebstoff muss mit einem weiteren Klebstoffauftrag überstrichen werden.

Wird die Klebeschicht nass, muss diese vollständig abtrocknen und ein neuer Klebstoffauftrag erfolgen.

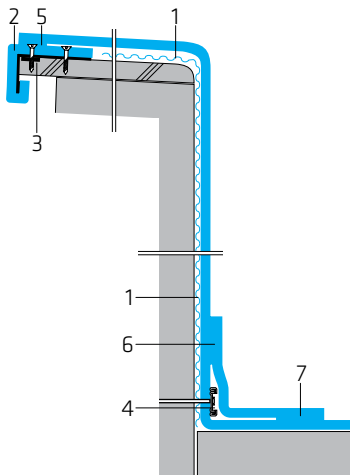
Wichtig: Klebstoffrückstände auf der Bahnoberfläche (beige Seite) und im Schweißnahtbereich sind zu vermeiden und mit Solvent T-660 zu entfernen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

An- und Abschlüsse (gespannte Ausführung)

Generell gilt:

An- und Abschlüsse sind mit Sarnafil® TG 66 bzw. Sarnafil® TS 77 auszuführen. Im mechanisch befestigten System muss Sarnafil® TS 77 verwendet werden. Wenn der Anschluss zweiteilig hergestellt wird, kann auch im mechanisch befestigten System Sarnafil® TG 66 oder TS 77 eingesetzt werden.



Mechanisch befestigte An- und Abschlüsse

- 1 Ausgleichslage Polyestervlies falls erforderlich
- 2 Sarnafil® T Verbundblech, befestigt analog Randbefestigung (bevorzugt im Versatz, bei Holz alle 15 cm, bei Beton alle 25 cm)
- 3 Dichtungsband (vorkomprimiert)
- 4 Befestigungsprofil (unmittelbar am Fußpunkt des aufgehenden Bauteils)
- 5 Sarnafil® T auf das Sarnafil® T Verbundblech thermisch geschweißt
- 6 Sarnafil® T Überdeckungsband über das Befestigungsprofil aufgeschweißt (z.B. mit Leister Triac Drive oder Handschweißgerät)
- 7 Sarnafil® T Überdeckungsband mit der Sarnafil® T Flächenabdichtung wasserdicht verschweißt

(Keine Schweißschnur erforderlich)
Krafteinleitung erfolgt über Verbundblech.

Bei Brüstungshöhen > 50 cm:

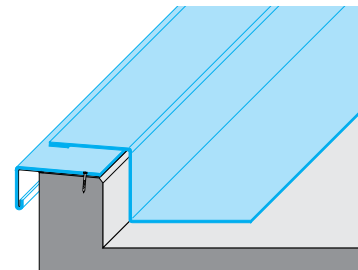
Bei Brüstungshöhen bis 1,00 m kann Sarnafil® TS ohne Zwischenfixierung gespannt werden. Beträgt der Befestigungsreihenabstand im Eck- oder Randbereich < 1,00 m, so ist dieser als maximale Spannweite der Aufkantung anzunehmen. Sarnafil® TG ist bei Brüstungshöhen > 50 cm zusätzlich wie folgt zu fixieren:

Sarnafil®-Band TG auf Verbundblechstreifen (analog Punkt 2) aufschweißen oder mit einem Sarnabar® Befestigungsprofil (analog Punkt 4) zwischenfixieren.

Grundsätzlich ist bei allen An- und Abschlüssen ein Sarnabar® Befestigungsprofil zu montieren. Wenn möglich, sollte das Sarnabar® Befestigungsprofil direkt in den Untergrund befestigt werden. Je nach System ist zusätzlich eine Sarnafil® T Schweißschnur einzubauen (Bahnenunterbrechungen zwischen Fläche und Anschlüssen).

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

An- und Abschlüsse (gespannte Ausführung)

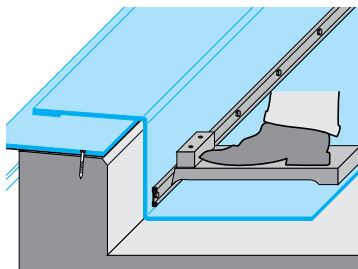


Achtung:

Vor Verschweißung Schweißnahtbereich mit Sarnafil® T Prep vorbehandeln oder Düse Prep verwenden.

Anschlussbahn auslegen, ausrichten und am oberen Endpunkt fixieren.

Anschließend wird die Anschlussbahn mit dem Sarnamatic® 661 / 681 oder einem Handschweißgerät auf das Sarnafil® T Verbundblech geschweißt.



Sarnabar® Befestigungsprofil

ist unmittelbar am Fußpunkt des aufgehenden Bauteils, im Aufbordsbereich oder in der Dachfläche zu verankern.

Dazu eignet sich als Einbauhilfe unser praktisches Montagewerkzeug für Befestigungsprofile aus unserem Systemzubehör. Es sind mind. 4 von der Sika Österreich GmbH für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) freigegebene bzw. empfohlene Befestiger pro Meter einzubauen.



Sarnafil® T Abdeckband

an der Attika mit dem Leister Triac Drive, Perimat oder Handschweißgerät und in der Fläche mit dem Sarnamatic® verschweißen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

An- und Abschlüsse (geklebt)

1. Ausgangslage

Zur Aufnahme horizontaler Kräfte entlang aufgehender Bauteile ist eine Linienbefestigung notwendig. Mit dieser Maßnahme wird für eine hohe Verlege- und Funktionsqualität sowie für eine Systemlösung mit einer langen Nutzungsdauer gesorgt.

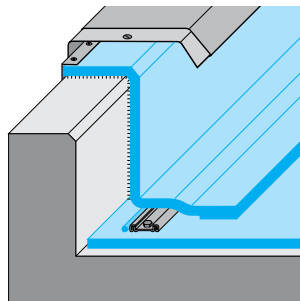
2. Randbefestigung mit Sarnabar® Befestigungsprofil und Schweißschnur

Bei der Linienbefestigung soll das Sarnabar® Befestigungsprofil im Attikabereich in der Kehle unmittelbar am Fußpunkt des aufgehenden Bauteils mit mind. 4 von der Sika Österreich GmbH freigegebenen bzw. empfohlenen Befestigern pro Meter verankert werden.

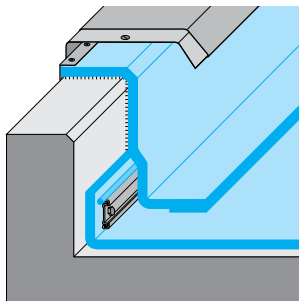
Sollte in der Abdichtungsebene keine Befestigung möglich sein, ist die Flächenbahn an der aufgehenden Wand, Attika, etc. hochzuführen und in der Senkrechten mit einem Sarnabar® Befestigungsprofil zu fixieren.

Die Linienbefestigung ist im Kehlpunkt anzuordnen.

Die Randbefestigung ist bei sämtlichen An- und Abschlüssen auszuführen, ebenso bei Durchdringungen größer **30 cm Seitenlänge**. Dies gilt nicht im mechanisch befestigten System. Hier ist grundsätzlich bei allen Durchdringungen eine **Sturmsicherung** einzubauen.



Befestigung in der Dachdecke
(Sarnafil® T Schweißschnur erforderlich)



Befestigung im Attikabereich
(Sarnafil® T Schweißschnur erforderlich)

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

An- und Abschlüsse (geklebt)

Als Befestigungsprofil werden die Schienentypen Sarnabar® S 6, S6/10 oder Sarnabar® S 6/15 (Tubesystem) mit mind. 4 von der Sika Österreich GmbH freigegebenen bzw. empfohlenen Befestigern pro Meter verwendet.

Zudem muss auf der gegen die Aufbordnung liegenden Befestigungsprofil-Seite eine Sarnafil® T Schweißschnur $\varnothing$ 4 mm aufgeschweißt werden.

Ab einer Dämmstoffdicke von 160 mm und vertikaler Verankerung des Befestigungsprofils ist die Anzahl der Befestiger in Absprache mit der Sika® Anwendungstechnik gemäß untenstehender Tabelle zu erhöhen.

Das Sarnabar® Befestigungsprofil ist bei allen Stößen, Innen- und Außenecken nach Möglichkeit auf 1 cm zusammenzuführen.

3. Gültigkeit

Diese Anordnungen gelten sinngemäß für alle Sarnafil® T Details.

Untergründe	Dämmstoffdicken/Randbefestigung				
	bis 160 mm	161-200 mm	201-240 mm	241-400 mm	über 400 mm
alle, außer Porenbe-ton/Bims	4 Stück Befestiger/m	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	7 Stück Tube-Befestiger/m*	Konstruktive Maßnahmen
zusätzliche Maß-nahmen	keine	keine	keine	keine	
Porenbe-ton/Bims	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	Anfrage Fachberater	Anfrage Fachberater	Konstruktive Maßnahmen
zusätzliche Maß-nahmen	keine	im Eckbereich auf 2,00 m zusätzlich 2 Stück Befestiger = 8 Stück Befestiger/m			

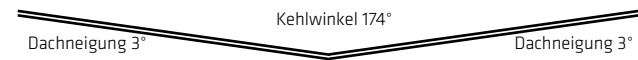
* nur mit Mineralwolle Hardrock II, andere Wärmedämmungen in Absprache mit dem zuständigen Sika® Fachberater

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Einbau Randbefestigung/Kehlfixierung/Schälsicherung

	Dachsystem			
	mechanisch fixierte Dachfläche		Dachfläche mit Auflast	geklebte Dachfläche
	Sarnabar®-System	Sarnafast®-System		
Randbefestigung / Schälsicherung	immer	immer	immer	immer (ohne Rundschnur)
Dachdurchdringungen	immer	immer	immer ab 30 cm Seitenlänge	immer ab 30 cm Seitenlänge (ohne Rundschnur)
Gefällekehlen	immer *	immer *	kleiner 174° Öffnungswinkel	nicht erforderlich
Entwässerungslinien (Gegengefällekeile, Dachreiter)	immer	immer	kleiner 174° Öffnungswinkel	nicht erforderlich

* Hinweis: Bei einer Überlagerung der Flächenbefestigungsbereiche und der Kehlfixierungen kann nach Absprache mit dem zuständigen Sika® Fachberater eine Optimierung des Schienenplans erfolgen.



Hinweis: Dachneigung 3° entspricht ca. 5%

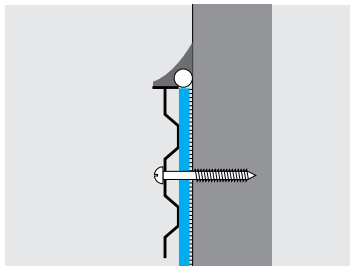
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Dichtstoffe für An- und Abschlüsse



Verarbeitungsgrundsätze:

- Sikaflex®-11 FC Purform verwenden.
- Untergründe müssen sauber, trocken, staub- und fettfrei sein.
- Untergründe sind im Allgemeinen mit dem entsprechenden Primer (siehe Tabelle S. 34) vorzubehandeln (z. B. Putze und Bleche).
- Sikaflex®-11 FC Purform ist nicht verträglich mit Bitumen, bzw. bitumenhaltigen Werkstoffen, z.B. Sarnavap-5000 E SA.



Fugenausbildung bei Klemmprofil bzw. Wandanschlussprofilen:

Es muss darauf geachtet werden, dass keine Dreiflankenhaftung zustande kommt.

Kontaktstellen (Klemmprofil, Wand bzw. Putz) mit dem entsprechenden Primer vorbehandeln (siehe Tabelle S. 34). Den Primer abdunsten lassen.

Fuge mit Sikaflex®-11 FC Purform/Sarnaplast® 2235 auffüllen und so abziehen, dass eine Hohlkehle entsteht.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Dichtstoffe für An- und Abschlüsse

Primer	Auftragsart	Einsatz	Abluftzeit
Für Sikaflex®-11 FC Purform			
Sika® Primer-3 N Reaktionsprimer einkomponentig	Pinzel	Auf mattfeuchten und trockenen, porigen, saugenden Baustoffen sowie Metallen	30 Minuten bis 8 Stunden
Sika® Aktivator-205 Lösungsmittel- haltiger Haftvermittler	Tuch	Auf Metallen, Kunststoffen, Lacken. Mit weichem Lappen oder Reinigungstuch nur sehr dünn auftragen. Lappen mehrmals wenden, damit der Schmutz nicht verteilt wird.	≥ 10 Minuten
Sikalastic® Primer FPO	Pinzel/ Rolle	Direkter Kontakt mit Sarnafil® T (FPO)	30 Minuten bis 24 Stunden
Sikalastic® Primer PVC	Pinzel/ Rolle	Direkter Kontakt mit Sikaplan® (PVC)	30 Minuten bis 12 Stunden
Für Sarnaplast® 2235			
Haftprimer 110	Pinzel	Auf Metallen	30 Minuten
		Auf saugenden Untergründen	60 Minuten
Sikalastic® Primer FPO	Pinzel	Direkter Kontakt mit Sarnafil® T	30 Minuten bis 24 Stunden

Details zur Reinigung finden Sie auf den Seiten 11 bis 13.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Dichtstoffe für An- und Abschlüsse

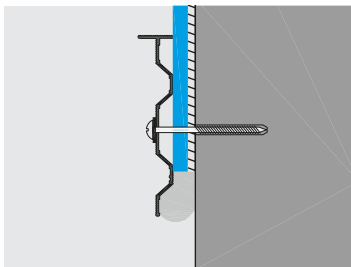


Unterkittung bei Abschlüssen

Grundsatz: Bei Abschlüssen muss die Abdichtung mindestens 20 cm unterhalb der Fuge zwischen Decke und Wand heruntergezogen werden.

Sarnafil® T aufkleben, den Unter kittungsbereich mit dem entsprechenden Primer (siehe Tabelle S. 34) vorbehandeln und abdunsten lassen.

Dichtstoff auftragen und ...



... die Sarnafil® T Abdichtung über der Unter kittung mit einem Klemmprofil mechanisch befestigen.



Verkittung bei Durchdringungen

Unter kittungsbereich mit dem entsprechenden Primer (siehe Tabelle S. 34) vorbehandeln und ablüften lassen.

Sarnaplast® 2235 zwischen das durchdringende Rohr und die Sarnafil® T Abdichtung pressen.

Mit der Schlauchschelle die Sarnafil® T Abdichtung über der Sarnaplast® 2235-Unter kittung festklemmen.

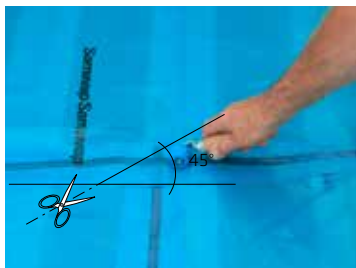
DAMPFSPERRBAHNEN

Sarnavap® Dampfsperrbahnen



Die Sarnavap® Dampfsperrbahnen (Polyethylen) sind zur Ausführung von luftdichten An- und Abschlüssen geeignet. Sie sind nicht als Behelfsabdichtung einsetzbar. Die Produktpalette umfasst folgende Produkte zur Anwendung mit Sarnafil® T:

1. Sarnavap® 1000 E (nur bis 1,5 mm Dicke)
2. Sarnavap® 2000 E
3. Klebeband F
4. Klebeband Sarnatape® 20
5. Sarnavap®-Primer 130



Bei luftdurchlässigen Konstruktionen kann durch die Dampfsperrbahn die Luftdichtheit hergestellt werden. In der Fläche wird die Dampfsperrbahn 10 cm überlappt und mit dem Klebeband F verklebt. Bei Querstößen wird die luftdichte Verklebung durch einen 45°-Schnitt der oberen Bahn erreicht.



Auch bei sämtlichen An- und Abschlüssen sowie durchdringenden Bauteilen muss die Dampfsperrbahn warmseitig luftdicht auf trockene Untergründe angeschlossen werden.

Solche Anschlüsse werden mit dem Klebeband Sarnatape® 20 ausgeführt. Poröse Untergründe sind zuerst mit dem Sarnavap®-Primer 130 vorzustreichen.

DAMPFSPERRBAHNEN

Sarnavap® Dampfsperrbahnen



Sarnavap® 5000 E SA **selbstklebende, alukaschierte Dampfsperrbahn**

Die Dampfsperrbahn **Sarnavap® 5000 E SA** ist vorgesehen für den Einsatz auf Stahltrapezblechen.

Die Verlegung bzw. Aufklebung erfolgt auf sauberen öl-, staub-, fettfreien und trockenen Untergründen (z. B. Stahltrapez Obergurten). Bei Stahltrapez-Konstruktionen wird die Dampfsperrbahn parallel zur Spannrichtung auf die Bleche verklebt. Die Nahtüberlappung beträgt 7,5 cm (Linienmarkierung vorhanden).

Alle Anschlüsse, Aufbauten und Durchbrüche, z. B. Dunstrohre, müssen luftdicht abgeschlossen werden. Die Anschlüsse mit Sarnavap® 5000 E SA werden bis über die Oberkante der Wärmedämmung hochgezogen. Die Sarnavap® 5000 E SA kann als vorläufige Behelfsabdichtung bis zu max. 4 Wochen freiliegend eingesetzt werden. Es ist eine Dachneigung von mind. 2% erforderlich. Bei Verwendung als Behelfsabdichtung zwischen +5°C und +10°C Umgebungstemperatur, müssen die Nähte mit einem Heissluftgerät bei ca. +300°C mit ca. 5 m/min und einer Andrückrolle angepresst werden.

Werden Nahtverbindungen nicht sofort nach dem Auslegen geschlossen, z. B. im Zusammenhang mit der Ausbildung von An- und Abschlüssen, müssen diese unmittelbar vor der Fügung mit einem Reinigungsmittel (Sarnafil® T Prep oder Solvent® T 660) gesäubert werden.

DAMPFSPERRBAHNEN

Sikabit® Dampfsperrbahnen



Sikabit® ALGV

Bitumendampfsperrbahn mit Alubandeinlage

Die **Sikabit® ALGV Dampfsperrbahn** 3,8 mm ist vorgesehen für den Einsatz auf:

- Stahltrapezprofilen
- Beton
- Allen tragfähigen, nicht brennbaren Untergründen

Die Sikabit® Bitumendampfsperrbahn vollflächig oder punktwise auf dem sauberen, vorbehandelten Untergrund aufschweißen. Die Verlegung erfolgt längs/parallel zu den Obergurten z. B. bei Stahltrapezprofilen. Die Naht- und Stoßbereiche sind 8-10 cm zu überdecken und zu verschweißen. Nähte und Stöße sind versetzt anzuordnen.

- Ein kurzfristiger Einsatz als Behelfsabdichtung ist möglich (max. 6 Monate)
- Die Verarbeitungstemperatur beträgt mind. +5°C
- Auf Stahltrapezprofilen ist in der Regel keine Haftbrücke/Voranstrich erforderlich. Die Unterlage muss sauber, öl- und fettfrei sein. Vor Ort ist eine entsprechende Probeverschweißung mit dem Untergrund erforderlich



Lagerung

Gehwegplatten flach und trocken lagern.
Verpackungsbeilage beachten.



Verlegung

Markierung in Verlegerichtung aufbringen.

Gehwegplatten entlang der Markierung verlegen und ausrichten.

Die Schweißlappen in Fahrtrichtung des Schweißautomaten unter die anschließende Gehwegplatte verlegen.



Hinweis:

- Die Sarnafil® T Gehwegplatten dehnen sich bei Aufheizung auf dem Dach leicht aus (thermische Längenausdehnung). Es empfiehlt sich die Gehwegplatte bei sommerlichen Umgebungstemperaturen zu verarbeiten sowie zwischen den einzelnen Platten einen Spalt von 3 mm zu berücksichtigen
- Bei zweireihiger Verlegung der Platten ist jede Reihe getrennt zu verschweißen (keine Überlappung der Reihen zueinander)



Am Gehwegende oder bei einem Richtungswechsel kann der Schweißlappen abgeschnitten werden.

Gehwegplatten können zwecks Vermeidung von Stolperfallen zusätzlich mittels Punktschweißung auf die Abdichtung geheftet werden.



Grundeinstellwerte zur Verschweißung der Sarnafil® T Gehwegplatte (FPO) mit Sarnamatic® mit Prep Schweißereinheit

	Sarnamatic® 641/641 mc	
	400 V	230 V
Geschwindigkeit	30	30
Temperatur	400 °C	400 °C
Luftstufe	1	3

	Sarnamatic® 661 Sarnamatic® 681 mit Düse Prep	
	400 V	230 V
Geschwindigkeit	Grundeinstellungen gemäß Menüvorgaben	
Temperatur		
Luftstufe		

Düse Prep für integrierte Nahtvorbereitung

Mit der Düse Prep erfolgt die Nahtvorbereitung und Verschweißung sicher und wirtschaftlich in einem Arbeitsgang. Somit entfällt die Nahtvorbereitung mit Sarnafil® T Prep.

Sarnafil® T KONTROLLROHR

Montageanleitung



Sarnafil® T Kontrollrohr

erlaubt die Dichtigkeitskontrolle der Flachbedachung von oben. Dazu müssen die Kontrollvorrichtungen zwingend über den Konstruktionstiefpunkten angeordnet werden.

Das Sarnafil® T Kontrollrohr besteht aus:

1. Tablett mit Kontrollrohr
2. Wärmedämmkern mit aufgeklebtem Hut
3. Einfassung Sarnafil® T



Versenkung Tablett

Damit das Tablett gesetzt werden kann, muss in der Unterkonstruktion eine Vertiefung ausgespart oder ausgespitzt werden ($\varnothing$ 60 mm, Tiefe 20 mm). Das Sarnafil® T Kontrollrohr wird mit handelsüblichen Schrauben und Dübeln in der Unterkonstruktion befestigt.



Anschluss Dampfsperrbahn

Die Sarnavap®-Dampfsperrbahn wird mit einem Sarnavap® Klebeband verklebt. Eine bituminöse Dampfsperrbahn kann direkt mit dem Heißluftgerät auf das Tablett aufgeschweißt werden.

Sarnafil® T KONTROLLROHR

Montageanleitung



Hohlraumfreie Verlegung der Wärmedämmung

Aus der Wärmedämmplatte ein Loch mit $\varnothing 110$ mm ausschneiden und über das Kontrollrohr führen.



Eventuell Rohrlänge anpassen (verkürzen durch absägen/verlängern mittels Spiegelschweißen)

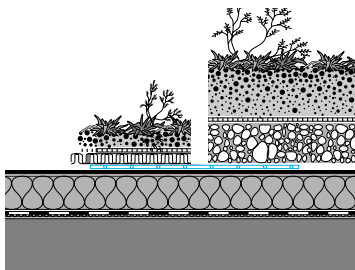


Nach Verlegung der Flächenbahn und Aufschweißen der Kontrollrohrefassung wird der Hut mit Isolationskern aufgesetzt. Dieser kann zur Inspektion entfernt werden, um evtl. eingetretene Feuchtigkeit zu erkennen.



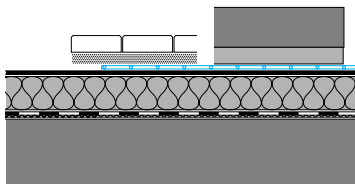
Sarnafil® T Schutzbahn

wird ausschließlich beim Sarnafil® T Dachsystem eingesetzt. Sie ist gut formbar und bietet bei idealer Verarbeitbarkeit einen hohen mechanischen Widerstand. Mit der gewählten Farbgebung (grünlich) hebt sie sich deutlich von den Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn ab.



Verwendung der Sarnafil® T Schutzbahn

- Als Schutzbahn und Gleitlage über die Sarnafil® T Abdichtung
- Darf nicht als Abdichtung verwendet werden
- Ist nur bedingt UV-beständig und kann deshalb im Gebrauchszustand nicht dauerhaft frei bewittert werden
- Ist nach der Verlegung zur Lagesicherheit sofort zu beschweren



Verlegung

- Die Sarnafil® T Schutzbahn wird lose verlegt und beschwert

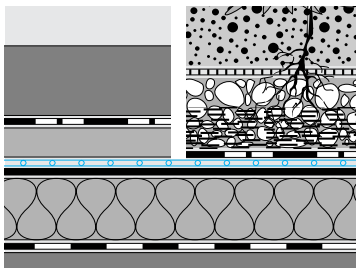
Bahnenverbindungen

- Bahnenstöße werden 80 mm überlappt und mit Handschweißgeräten oder dem Sarnamatic®-Schweißautomat verschweißt



Bautenschutzbahn

wird als Schutzschicht direkt auf der Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn ohne weitere Zwischenschichten eingesetzt. Bei längerer Lagerung trocken und vor UV-Strahlung geschützt zwischenslagern.



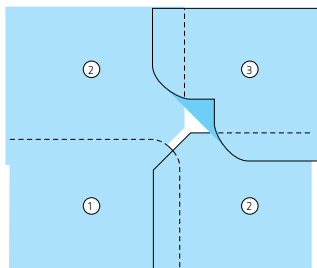
Verlegevariante für die Fläche

Die Bautenschutzbahn wird ausschließlich lose verlegt und im Stoßbereich 100 mm überlappt.

Die 6 mm oder 8 mm dicke Bautenschutzbahn lässt sich mit einem Teppichmesser schneiden.

Verlegevariante beim Kreuzstoß

Bei Kreuzstößen wird die Bahn 1 abgerundet, die Bahn 2 unter 45° geschnitten und die Bahn 3 über den Bahnen 1 und 2 verlegt (siehe Abbildung).



TRENN-, GLEIT- UND SCHUTZSCHICHTEN



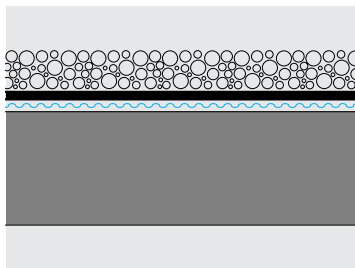
Hakofelt® T 300 (300 g/m²)

Bauschutzmatte (400 g/m²)

sind thermofixierte Kunstfaservliese, die als Ausgleichsschichten eingesetzt werden. Welche Grammatur zum Einsatz kommt, richtet sich nach der Rauigkeit der Oberfläche.

Siehe dazu auch:

Planungsnavigator AT



Hakofelt® Kunstfaservliese werden lose verlegt. Wenn aus Montagegründen erforderlich, können die Hakofelt®-Typen mit Sarnacol® T 660 punktwiese auf die Unterlage geheftet werden. Die Bahnenstöße werden mindestens 5 cm überlappt.



Hakofelt® T 300 (300 g/m²)

ist ein bohrfestes und unverrottbares Polypropylenvlies. Es wird als Trenn- und Schutzschicht zwischen der Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn und nicht-verträglichen Untergründen oder direkt auf Unterkonstruktionen eingesetzt. Zusätzlich kann Hakofelt® T 300 als Schutzschicht zwischen Sarnafil® T und den Schutz- oder Nutzschichten verwendet werden.



Bauschutzmatte (400 g/m²)

ist ein Polypropylenvlies mit aufkaschierter PE-Folie, das insbesondere als Schutz- und Gleitschicht unter aufgegossenen, zementgebundenen Schutz- und Nutzsichten eingesetzt wird. Bei der Bauschutzmatte muss an den Bahnenstößen darauf geachtet werden, dass keine Zementschlämme in das Vlies eindringt. Dies wird entweder durch Verklebung der Stöße mit Klebebändern oder durch größere Überlappungen erreicht. Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass die aufkaschierte PE-Folie oben liegt.

Schutzschicht unter aufliegenden Solaranlagen

Bei aufliegenden Solaranlagen kann unter den Wannen oder Tragauflagern Sarnafil® TS 77 als Schutzschicht lose verlegt. Sie muss an den Rändern ca. 5 cm überstehen und bei Erfordernis gegen Verschieben gesichert werden. Die Dämmstoffe unter den Solaranlagen müssen hierfür geeignet sein (z. B. ausreichende Druckfestigkeit).

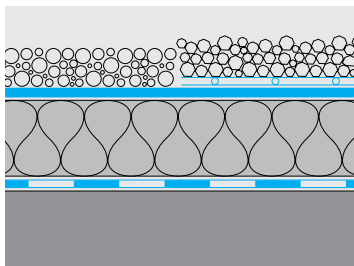
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG lose verlegt



Sarnafil® TG

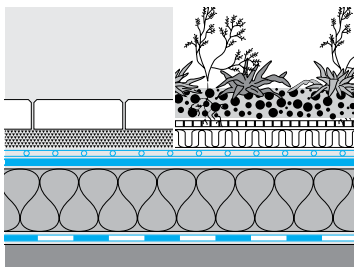
wird wellen- und faltenfrei ausgerollt und so ausgerichtet, dass sich die Bahnen 8 cm überlappen. Die Bahnenüberlappungen mit Sarnafil® T Prep vorbehandeln oder Düse Prep verwenden. Anschließend sofort verschweißen (am gleichen Arbeitstag). Das lose verlegte Sarnafil® TG so rasch wie möglich beschweren.



Bei einem bekiessten Flachdach

(mind. 5 cm Höhe)

- Kies mit Körnung 16/32
- Bei hohem Bruchanteil bzw. bei pneumatischer Förderung muss über Sarnafil® T eine Schutzlage (z. B. Sarnafil® T Schutzbahn oder Hakofelt® T 300) aufgebracht werden. In Absprache mit dem Bauherrn und abweichend von den Regeln für Abdichtungen (Flachdachrichtlinie) kann die Schutzlage bei Bahndicken ab 2 mm entfallen. Die notwendige Sorgfalt bei der Bekiesung ist einzuhalten

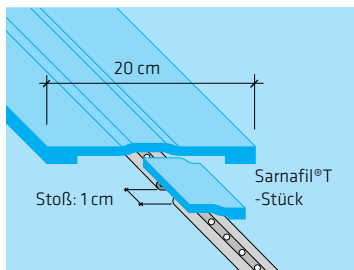


Bei einem begrünten oder genutzten Flachdach

- Über der Sarnafil® TG-Kunststoffabdichtungsbahn ist eine Schutzlage einzubauen (z. B. Sarnafil® T Schutzbahn oder Hakofelt® T 300).
- Die begehbare Nutzschrift (Betonverbundsteine, Plattenbeläge o. ä.) ist über einer Drainageschicht (Splitt, Stelzlager o. ä.) zu verlegen
- Auf erhöhte Druckbelastbarkeit der Wärmedämmung ist zu achten

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung)

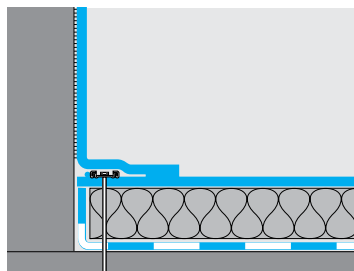


Längsstoß

Beim Längsstoß soll der Profilstreitraum 1 cm betragen.

Die Enden oder die Schnittstellen der Befestigungsprofile sind zu entgraten. Sie sind mit einem Stück Sarnafil® T zu überschweißen. Dies gilt auch für Innen- und Außenecken.

Die Sarnabar® Befestigungsprofile werden mit einem Sarnafil® TS Band unmittelbar nach Montage überschweißt.



An- und Abschlüsse

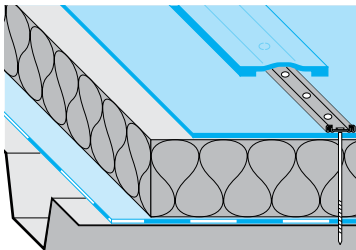
Bei An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen (z. B. Lichtkuppeln) muss die Sarnafil® TS-Bahn mit einer zusätzlichen Linienbefestigung (Befestigungsprofil) fixiert werden. Die Sarnafil® T Schweißschrur $\varnothing 4$ mm sichert die Sarnafil® TS Dachhaut gegen Ausreißen unter Wind-sog.

Bei gespannten An- und Abschlüssen entfällt die Schweißschrur (siehe auch S. 28/29).

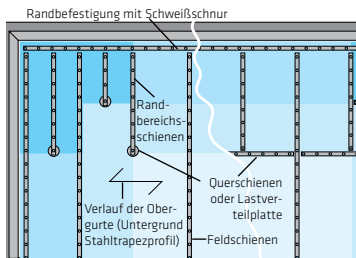
Ausnahme: Wandanschluss beim Wärmedämmverbundsystem.

SYSTEMAUFBAUTEN

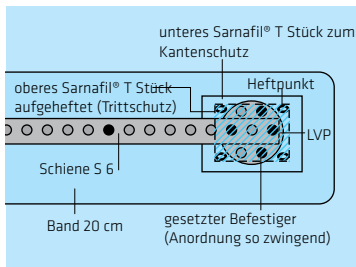
Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung)



- Sarnafil® TS-Kunststoffabdichtungsbahn ausrollen, **8 cm** überlappen
- Naht mit Sarnafil® T Prep vorbereiten oder Düse Prep verwenden
- Anschließend sofort verschweißen und mit Befestigungsprofilen in der Unterkonstruktion verankern (bei Trapezblech quer zum Obergurt/bei Holz quer zur Schalungsrichtung)
- Art der Befestiger (Schrauben, Dübel) muss entsprechend der Unterkonstruktion gewählt werden und von der Sika Österreich GmbH für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) freigegeben bzw. empfohlen sein
- Grundsätzlich ist mit Drehmoment zu arbeiten



Die **Sika Österreich GmbH** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäß ÖN EN 1991-1-4 / ÖN B 1991-1-4 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.



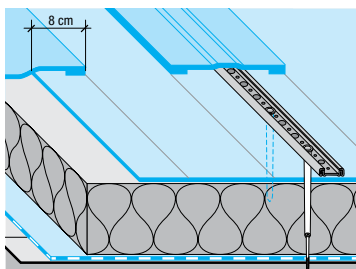
Wichtig:

Die Wärmedämmung ist zusätzlich gemäß Hersteller zu befestigen. Ist eine Trenn- oder Brandschutzlage (z. B. bei Polystyrol-Wärmedämmung) erforderlich, so ist diese im Überlappungsbereich im Abstand von 1 m ebenfalls zu fixieren.

Die **Lastverteilplatte (LVP)** ist alternativ zur Querschienen im Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) bei Untergründen aus Stahltrapezblech und Holz (**nicht Beton**) möglich. Als Kanten- und Trittschutz wird ein unten- und obenliegendes Sarnafil® T Stück eingebaut. Die Verschraubung erfolgt wechselweise über Kreuz.

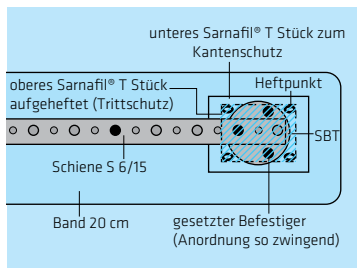
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Tube Befestigungssystem (Linienbefestigung)



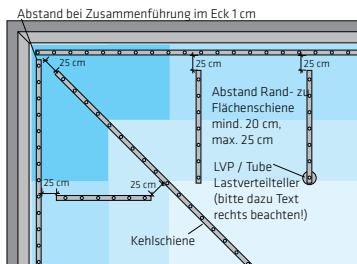
Sarnafil® TS Kunststoffabdichtungsbahn ausrollen, 8 cm überlappen, Naht mit Sarnafil® T Prep vorbehandeln oder Düse Prep verwenden. Anschließend sofort verschweißen und mit Befestigungsprofilen in der Unterkonstruktion verankern (bei Trapezblech quer zum Obergurt/bei Holz quer zur Schalungsrichtung).

Die Befestigung erfolgt mit dem Sarnabar® Tube System.



Tube Lastverteilteller (SBT RTP-105)

ist alternativ zur Querschienen im Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) einsetzbar. Als Kanten- und Trittschutz wird ein unten- und obenliegendes Sarnafil® T Stück eingebaut.



Abstände Sarnabar®-Befestigungsprofile im Sarnabar® Befestigungssystem und Sarnabar® Tube System:

Die detail- und fachgerechte Montage der Sarnabar®-Befestigungsprofile und Überdeckungsbänder zwischen Rand-, Flächen-, Kehlblechen, etc. erfolgt in einem Abstand von mindestens 20 cm und maximal 25 cm.

Einsatz Lastverteilteller/Tube Lastverteilteller: Bei Abständen > 25 cm zum nächsten Befestigungsprofil oder Schienenabschluss in der Fläche, z. B. Eck- und Randbereich.

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Befestigungsplan (Linienbefestigung)

Musterbeispiel Befestigungsplan auf Trapezblech

Randbefestigung mit Sarnabar® Befestigungsprofil und Schweißsnur an allen aufgehenden Bauteilen:

Linienbefestigung einfach:

Lastverteilplatten:

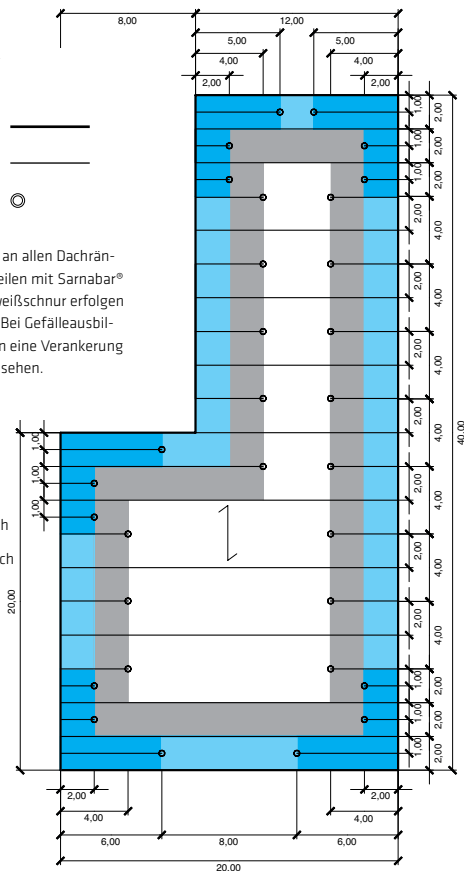
Eine Randbefestigung muss an allen Dachrändern und aufgehenden Bauteilen mit Sarnabar® Befestigungsprofil und Schweißsnur erfolgen (Ausführung siehe S. 28 ff.). Bei Gefälleausbildung ist in den Kehlbereichen eine Verankerung mit Befestigungsprofil vorzusehen.

Innenbereich

innerer Randbereich

äußerer Randbereich

Eckbereich



SYSTEMAUFBAUTEN IM Sarnabar®- UND Sarnafast®-SYSTEM

Sturmsicherung

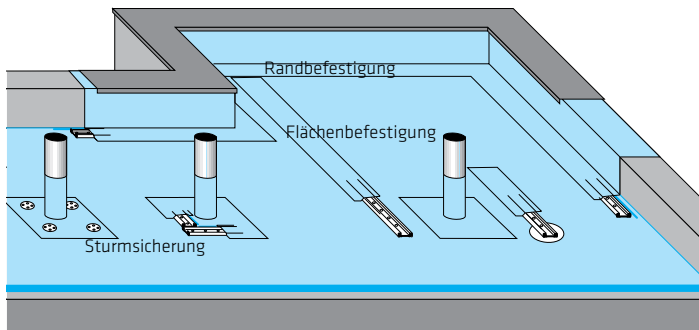
Wichtig:

Im mechanisch befestigten Dachsystem ist bei allen aufgehenden Durchdringungen und Gullys eine Sturmsicherung **bestehend aus umlaufendem Sarnabar® Befestigungsprofil und Schweißschnur** einzubauen.

Alternativ: Bei Schenkellänge bzw. Durchmesser ≤ 30 cm:

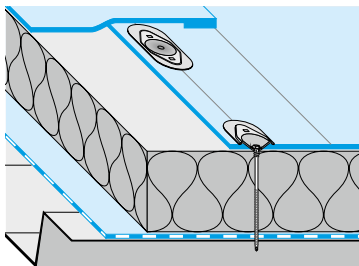
- Mindestens 4 Stück Sarnafast® Metallteller, Sarnafast® Tube Teller
- Bei nächstliegender Flächenschiene ≤ 30 cm: einseitige Schiene (mind. 70 cm Länge) mit jeweils 2 Lastverteilplatten

Generell gilt die ausgeschriebene Version



SYSTEMAUFBAUTEN

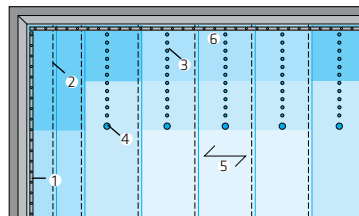
Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Vorbemerkung:

Die folgenden Verarbeitungsrichtlinien gelten nur für das Sarnafast® Punktbefestigungssystem auf Stahltrapezprofilen in die Obergurte.

Befestigerabstände gemäß objektbezogener Berechnung der Sika Österreich GmbH. Verlegen von Sarnafil® TS grundsätzlich rechtwinklig zum Verlauf des Blechprofils. Es werden 2 m und 1 m breite Bahnen eingesetzt.



1. Randbefestigung mit Befestigungsprofil und Schweißschnur
2. Punktbefestigung in Überlappung
3. Zusätzliche Punktbefestigung im Randbereich (mit Sarnafil® TS-Band überdeckt)
4. Abschluss der Befestigerreihe mit Druckverteilterplatte RT 90 und mit Sarnafil® TS-Band überdeckt
5. Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)
6. Abstand Randschiene zu Punktbefestiger max. 25 cm

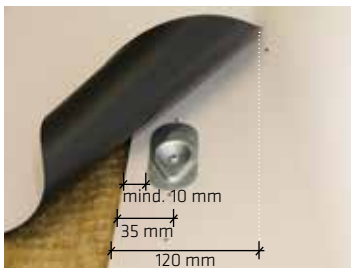
Die **Sika Österreich GmbH** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäß ON EN 1991, 1-4 / ON B 1991, 1-4 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.

Wichtig:

Es ist zu beachten, dass alle Schichten unterhalb der Dachabdichtung, wie Wärmedämmungen und Trennlagen, ebenfalls auf Dauer lagesicher eingebaut und deshalb gegebenenfalls zusätzlich, gemäß den Vorschriften des jeweiligen Herstellers, befestigt werden müssen.

SYSTEMAUFBAUTEN

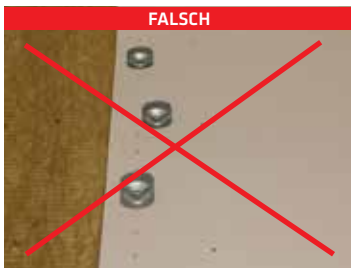
Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Befestigen von Sarnafil® TS

mit Sarnafast® Schrauben und Metalltellern entlang der Markierungslinie, **3,5 cm** vom Bahnenrand entfernt. Befestigerabstände gemäß objektbezogener Berechnung der Sika Österreich GmbH.

Ausrollen/Verlegen der nächsten Sarnafil® TS Bahn und entlang der markierten Linie (**12 cm vom Bahnenrand**) überlappen.



Sarnafast® Schrauben und Metallteller

müssen mit dem Setzautomaten (geeignet für Metallteller) oder einem Handsetzgerät verarbeitet werden.

Nicht korrekt gesetzte Metallteller (s. Bild links) reduzieren die Bemessungslast des Systems beträchtlich. Diese Teller müssen ausgetauscht werden.

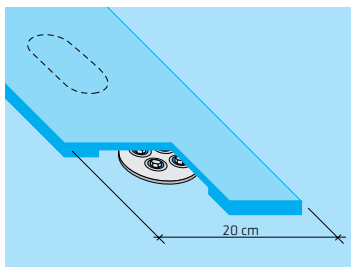


Korrekt eingedrehte Schraube

Der Metallteller muss mit der Sarnafil® TS Bahn eben sein.

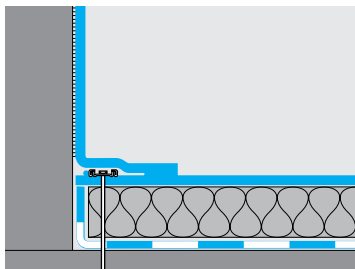
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Druckverteilleuchte RT 90

Sind zusätzliche Befestiger in der Bahnenmitte (Eck- oder andere Bereiche) erforderlich, so sind die Sarnafast® Schrauben und Metallteller durch die Sarnafil® TS Bahn in den Untergrund zu setzen. Die linear angeordneten Sarnafast® Befestiger mit einem 20 cm breiten Sarnafil® TS Band (wie Flächenposition) überdecken und beidseitig thermisch verschweißen. Als Abschluss wird eine Druckverteilleuchte RT 90 gesetzt.



Bei An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen (z. B. Lichtkuppeln) muss die Sarnafil® TS-Kunststoffabdichtungsbahn mechanisch mit einer Linienbefestigung mit mind. 4 Befestiger/m verankert werden. Die Sarnafil® T Schweißschnur mit einem Durchmesser von 4 mm sichert die Sarnafil® TS Kunststoffabdichtungsbahn gegenüber dem Ausreißen unter Windsog.

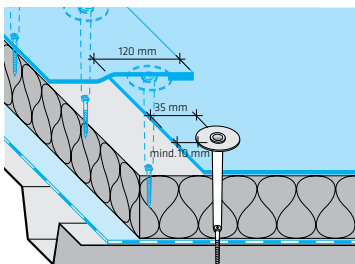
Wichtig:

- Sarnafil® TS nach Nahtvorbehandlung mit Sarnafil® T Prep oder mit Düse Prep thermisch verschweißen. Alle Verschweißungen in der Fläche sind mit zugelassenen Schweißautomaten, z. B. Sarnamatic® 661 / 681, auszuführen (gemäß Verlegeanleitung der Sika Österreich GmbH)
- Die Qualität der Verschweißung ist im Sarnafast® System von entscheidender Bedeutung. Immer zuerst Schälproben vornehmen

Handschweißungen dürfen beim Sarnafast®-System ausschließlich bei Details ausgeführt werden.

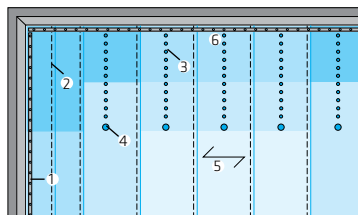
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Tube-Befestigungssystem (Punktbefestigung)

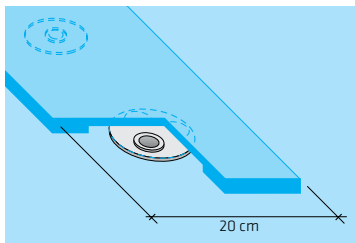


Vorbemerkung:

Die folgenden Verarbeitungsrichtlinien gelten für das Sarnafast® Tube-Befestigungssystem zur Befestigung der Dachabdichtungsbahn und/oder Wärmedämmung. Befestigerabstände werden anhand der objektbezogenen Berechnung der Sika Österreich GmbH vorgegeben. Verlegen von Sarnafil® TS grundsätzlich rechtwinklig zum Verlauf des Blechprofils. Es werden 2 m und 1 m breite Bahnen eingesetzt.



1. Randbefestigung mit Befestigungsprofil und Schweißschnur
2. Punktbefestigung in Überlappung
3. Zusätzliche Punktbefestigung im Randbereich (mit Sarnafil® TS-Band überdeckt)
4. Abschluss der Befestigerreihe mit Tube-Lastverteiler SBT RTP-105 und mit Sarnafil® TS-Band überdeckt
5. Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)
6. Abstand Randschiene zu Punktbefestiger max. 25 cm



Die **Sika Österreich GmbH** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäß ON EN 1991, 1-4 / ON B 1991, 1-4 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.

Wichtig:

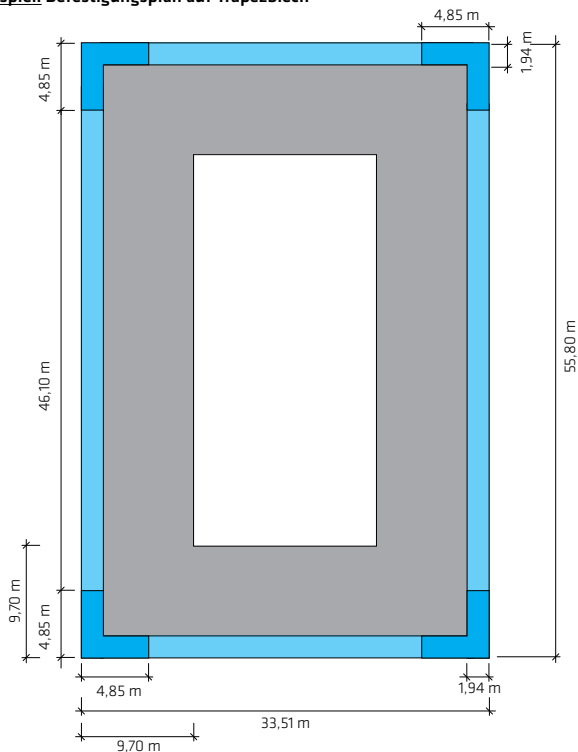
Es ist zu beachten, dass alle Schichten unterhalb der Dachabdichtung, z. B. Wärmedämmungen und Trennlagen, ebenfalls auf Dauer lagesicher eingebaut und deshalb gegebenenfalls zusätzlich, gemäß den Vorschriften des jeweiligen Herstellers, befestigt werden müssen.

Detail: Abschluss einer zusätzlichen Befestigerreihe mit Tube-Lastverteiler SBT RTP-105.

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungsplan (Punktbefestigung)

Musterbeispiel: Befestigungsplan auf Trapezblech



- Innenbereich (2,13 Bef./m²)
- innerer Randbereich (4,55 Bef./m²)
- äußerer Randbereich (4,55 Bef./m²)
- Eckbereich (4,55 Bef./m²)

Bereich	Bahn	Bef. Abst.	Bef. / m ²	Bef. gesamt
Eck	0,88 m	0,250 m	4,55	274
Rand a	0,88 m	0,250 m	4,55	1.233
Rand i	0,88 m	0,250 m	4,55	4.658
Innen	1,88 m	0,250 m	2,13	1.093
Summe			3,88	7.258

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 Felt PS flächig geklebt

Sarnafil® TG 76 Felt PS mit Sarnacol® 2142 S oder Sikaplan® C 300

Diese 1-Komponenten PUR-Klebstoffe dienen der Verklebung von vlieskaschiertern Sarnafil® T auf bauübliche, horizontale Untergründe. Die Verklebung von Sarnafil® TG 76 Felt PS mit Sarnacol® 2142 S oder Sikaplan® C 300 eignet sich insbesondere zur Sanierung auf alten Bitumenabdichtungen. (Nicht geeignet für die Sanierung auf Kunststoff-, Kautschuk- und ECB-Bahnen).

Unterlage

- Reinigen mit Besen
- Entfernen von Staub, Öl- und Fettstellen
- Blasen auf alten Abdichtungen aufschneiden und materialgerecht auf die Unterlage kleben
- Die Windsogsicherheit des bestehenden Schichtaufbaus muss gewährleistet sein. Ungenügend haftende Teile auf der Oberfläche (z. B. Splitt, Beschiefung usw.) sind zu entfernen
- Sarnacol® 2142 S und Sikaplan® C 300 benötigen zum Aushärten Feuchtigkeit. Folglich darf die Unterlage leicht feucht sein (keine Pfützen). Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit kleiner 35% (bei Sikaplan® C 300 grundsätzlich) sollte der aufgetragene Klebstoff, z. B. mit einer Gartenspritze, befeuchtet werden

Generell gilt: Das Aushärten des Klebstoffs ist abhängig von der relativen Luftfeuchtigkeit. Je höher die Luftfeuchtigkeit, desto rascher verläuft der Aushärtungsprozess.

Anmerkung

Bei Flächen > 10° Neigung sind zusätzliche Maßnahmen in Abstimmung mit der Anwendungstechnik gegen Abrutschen erforderlich.

Sarnafil® TG 76 Felt PS und Sarnacol® 2142 S oder Sikaplan® C 300 kann auf folgenden Untergründen verwendet werden:

- Freigegebene Mineralwoll-Wärmedämmung z. B. Bondrock MV oder Megarock von Rockwool
- Polystyrol-Wärmedämmung
- Polyurethan-Wärmedämmung, alu- und mineralvlieskaschiert
- Schaumglas und oberseitige Bitumenbahn mit Glasvlies oder Glaslegege mind. 60 g/m²
- Altbitumen oder beschiefertes Bitumen *
- Holzschalung bzw. geeignete Holzwerkstoffplatten *
- Porenbeton *
- Beton *

* lose, haftungsmindernde Bestandteile müssen entfernt werden

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 Felt PS flächig geklebt



Verklebung von vlieskaschiertem Sarnafil® TG 76 Felt PS mit Sarnacol® 2142 S

- Sarnacol® 2142 S nur bei Temperaturen zwischen + 5 °C und + 40 °C verarbeiten
- Sarnafil® TG 76 Felt PS mit vliesfreiem Rand entlang An- oder Abschlüssen auslegen und ausrichten
- Sarnafil® TG 76 Felt PS vom Bahnende aus nicht ganz zur Hälfte zurückschlagen/zurückrollen
- Sarnacol® 2142 S im Bereich der zurückschlagenen/zurückgerollten Sarnafil® T Bahn gleichmäßig mit Roller (Florlänge etwa 15 mm) auf Unterlage auftragen
- Auf stark saugfähigen Untergründen ist der Klebstoff zweimal aufzutragen. Der erste Klebstoffauftrag von etwa 300-500 g/m² muss vollständig abgetrocknet sein, bevor der zweite Auftrag erfolgt.
- Zurückschlagene Sarnafil® T Bahn sofort in nassen Klebstoff einrollen
- Sarnafil® TG 76 Felt PS mit Anpresswalze (50 kg) o. ä. anpressen
- Noch nicht verklebte Sarnafil® T Bahn entgegengesetzt zurückschlagen
- Je nach Situation (Dachgeometrie) nächste Sarnafil® T Bahn stirnseitig stumpf stoßen oder folgende Bahnen längsseitig mit Nahtüberlappung (ohne Vlieskaschierung) auslegen

Verklebung von vlieskaschiertem Sarnafil® TG 76 Felt PS mit Sikaplan® C 300

(geschlossene Gebäude bis 25 m Höhe, Angaben zu den Windzonen siehe Sarnafil® T Planungsnavigator):

- Verlegetemperatur mind. +5°C
- Klebstoff (z. B. mit Auftragswagen) gleichmäßig streifenweise (24 Streifen / 2 m Bahnenbreite, Strangdicke 8-10 mm = ca. 300 g/m²) auftragen, mit Wasser leicht benetzen und anschließend mit einem Gummischieber zu einem flächigen, dünnen Klebstofffilm verteilen. Es entsteht eine flächige Verklebung
- Die offene Verarbeitungszeit beträgt in Abhängigkeit der Temperatur und Luftfeuchtigkeit ca. 15 Minuten

Verschweißung von vlieskaschiertem Sarnafil® TG 76 Felt PS:

- Die Verschweißung der verklebten Sarnafil® T Bahnen erfolgt erst nach ausreichender Festigkeit der Klebeverbindung. (Kein Verrutschen der Bahn mehr möglich)
- Bei den stumpf angeschlossenen Querverbindungen die Sarnafil® T Bahnen mit einem Sarnafil® TS Band im Stoßbereich mehrmals heften und überschweißen

An allen Anschlüssen und Dachdurchdringungen > 30 cm Seitenlänge ist eine Schälsicherung mit Sarnabar® Befestigungsprofil mit mindestens 4 von Sika® für das Sarnabar® Befestigungssystem (Lini-enbefestigung) freigegebenen Befestigern pro Meter einzubauen. Die Schweißschnur kann entfallen.

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 FSA flächig geklebt

Sarnafil® TG 76 FSA ist eine vlieskaschierte Abdichtungsbahn mit einer Selbstklebeschichtung. Geeignet für die vollflächige Verklebung und Abdichtung auf glatten, horizontalen Untergründen.

Unterlage

- Reinigen mit Besen
- Entfernen von Staub, Öl- und Fettstellen
- Die Windsogsicherheit des bestehenden Schichtaufbaus muss gewährleistet sein

Geeignete Untergründe zur Verklebung von Sarnafil® TG 76 FSA

- Sikatherm PIR GT
- Kingspan TR 27
- EPS blockgeschnitten, Dichte mindestens 20 kg/cm^3 und einer Druckfestigkeit von mindestens 100 kPa ($0,10 \text{ N/mm}^2$) bei 10% Stauchung
- OSB-3 Platten
- Sperrholzplatten
- Von Sika freigegebene Sandwichpaneele wie z.B. Brucha
- Beton/Betonfertigteile mit entsprechend glatter Oberfläche

Vorbehandlung des Untergrundes:

Grundsätzlich kann Sarnafil® TG 76 FSA auf den meisten Untergründen, die sauber, trocken, öl-, fett- und staubfrei, frei von Bitumenresten und scharfen Kanten sind ohne Vorbehandlung verklebt werden. Da die baustellenüblichen Bedingungen und Bewitterung in vielen Fällen einen negativen Einfluss auf die Klebequalität haben, geben wir den Einsatz von Primer 600 oder Primer 780 vor.

- Primer 600: Lösungsmittelhaltig
geeignet für metallische Untergründe, Beton, Holz- und Holzwerkstoffe
- Primer 780: Lösungsmittelfrei
geeignet auf EPS, PU/PIR mit Vlieskaschierung, Holz- und Holzwerkstoffe, Beton, lackierte/beschichtete Oberflächen von Sandwichpaneelen (z.B. Brucha)

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 FSA flächig geklebt



Verklebung von Sarnafil® TG 76 FSA:

- Verlegetemperatur mindestens +5°C
- Die Bahnen werden ausgerollt und eingerichtet
- Anschließend ca. die Hälfte der Bahn längs zurückklappen und den Liner vorsichtig quer zur Verlegerichtung anschneiden
- Den Liner von einer Person langsam in Verlegerichtung abziehen lassen
- Vorzugsweise kontrolliert die zweite Person den geraden Verlauf der Bahn - das kann einfach am sauber überdeckten Verlauf "Rand über Rand" kontrolliert werden
- Nachfolgend werden die zwei vorgehenden Schritte im losen Teil wiederholt
- Die fertig verklebte Sarnafil® TG 76 FSA Bahn mit einer Anpresswalze (ca. 50 kg) anpressen

Verschweißung von Sarnafil® TG 76 FSA:

- Mit der Verschweißung der verklebten Sarnafil® T Bahnen kann unmittelbar nach dem Verkleben begonnen werden
- Überlappungen werden vorzugsweise mit dem Sarnamatic® 661 / 681 verschweißt
- Bei stumpf angeschlossenen Querstößen wird ein Sarnafil® TG/TS Band überschweißt

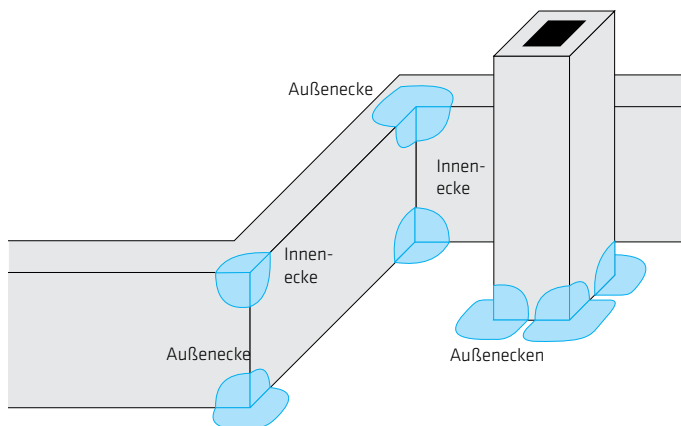
Schälsicherung:

An allen Dachrändern, Anschlüssen und Dachdurchdringungen > 30 cm Seitenlänge ist eine Schälsicherung mit Sarnabar Befestigungsprofil mit mindestens 4 Stück/lfm, für das Sarnabar Befestigungsprofil geeigneten Befestigern, einzubauen.

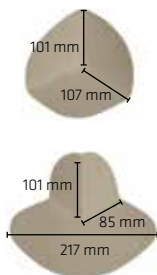
Die Schweißschnur kann entfallen. Nach Rücksprache mit der Anwendungstechnik und Freigabe durch diese, kann auch eine Punktbefestigung als Schälsicherung ausgeführt werden, mindestens 5 Stück/lfm geeignete Schrauben/Teller-Kombinationen.

VERARBEITUNG

Bezeichnung von Ecken und Eckformteilen



Sarnafil® T Formteile sind beidseitig einsetzbar



Innenecke (optimal für 90°-Ecken)

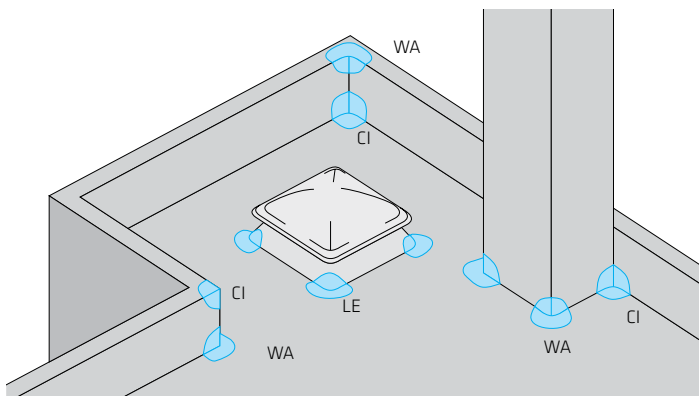
- Für die Außenecke oben, im Übergangsbereich zur Attikakrone
- Für die Innenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche

Außenecke (optimal für 90°-Ecken)

- Für die Außenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche, z. B. bei Kaminanschlüssen
- Für die Innenecke oben, im Übergangsbereich zur Attikakrone

VERARBEITUNG

Bezeichnung von Ecken und Eckformteilen



Ecke Typ CI (ideal für stumpfe Ecken/Sanierung)
Für An- und Abschlüsse.

- Für die Außenecke oben, im Übergangsbereich zur Brüstungskrone
- Für die Innenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche

Ecke Typ WA (ideal für 90° Ecken/Sanierung/Lichtkuppeln)
Für An- und Abschlüsse.

- Für die Außenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche, so z. B. bei Kaminanschlüssen
- Für die Innenecke oben, im Übergangsbereich zur Brüstungskrone

Hinweis: Alternativ für Lichtkuppellecken manuelles Formteil mit mind. 10 cm Durchmesser verwenden

Sarnafil® T Formteile sind beidseitig einsetzbar.

VERARBEITUNG

Innen-/Außenecken mit Formteilen



Die Sarnafil® T Formteile ermöglichen das rationelle und sichere Ausführen von Innen- und Außenecken (vorzugsweise 90°).

Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.
Alle T-Stöße sind zu hobeln.



Das Sarnafil® T Formteil Typ Innen- oder Außenecke aufsetzen, in die Kehle sowie an die senkrechte Fläche heften und mit der Sarnafil® T Anschlussbahn verschweißen.

Immer von den Kanten bzw. Kehlen her nach außen bzw. oben, rechts oder links schweißen.

Anstelle „Andrücken von Hand“ kann in der Kehle auch der Messingroller oder den 5 mm breiten Teflonroller aus unserem Systemzubehör verwendet werden.



VERARBEITUNG

Ecken mit Formteilen Typ CI/Typ WA



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche und Formteile (vollflächig) mit Sarnafil® T Prep vorbereiten. Nicht mehr originalverpackte, lang gelagerte und stark verschmutzte Eck-Formteile sind gegebenenfalls mit T-Clean oder mechanisch mit Reinigungspad und Sarnafil® T Prep vorzuzureinigen. Alle T-Stöße sind zu hobeln.

Innenecke

Quetschfalte ganz wegschneiden. Vorgefertigte Ecke, Typ CI, anheften und verschweißen.

Außenecke

Vorgefertigte Ecke, Typ WA, aufheften und verschweißen oder Eckausbildung gemäß nachfolgenden Seiten.

VERARBEITUNG

Innenecke mit stehender Quetschfalte



Innenecken mit stehender Quetschfalte werden mit Sarnafil® TG-/Sarnafil® T 66-15 D Anschlussbahnen ausgeführt.

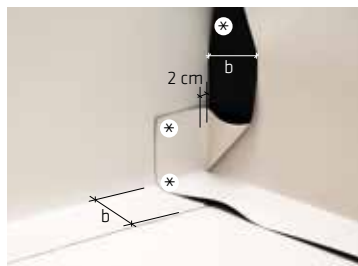


Achtung:

Vor Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

Sarnafil® T Anschlussbahn

zuschneiden, im An- und Abschlussbereich faltenfrei aufkleben und mit der Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche thermisch verschweißen. Bahnkante im späteren Verschweißungsbereich abhobeln (siehe auch S. 22)



Zweite Sarnafil® T Anschlussbahn

so aufkleben, dass eine stehende Quetschfalte entsteht. Auf die Dachfläche mehrmals faltenfrei heften, in der waagerechten Kehle * ca. 2,5 cm von der Außenkante nach innen heften, auf die senkrechte Fläche ganz oben in der Kehle * heften, in der senkrechten Kehle * ca. 2 cm vor der Kehle heften.

$b = \text{max. } 10\text{--}15 \text{ cm}$

* = Heftpunkte

VERARBEITUNG

Innenecke mit stehender Quetschfalte

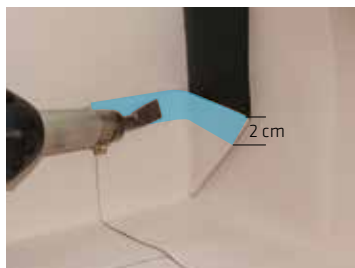


Die Sarnafil® T Anschlussbahn von der waagerechten Kehle *, bzw. vom Heftpunkt * der senkrechten Kehle aus beginnend vor- und fertigschweißen.



Die Quetschfalte etappenweise (schwarz auf schwarz) zur Nahtvorderkante zusammenschweißen.

Hitzestau in der Ecke vermeiden.



Die in sich verschweißte Quetschfalte vom Eckpunkt aus beginnend („hell auf hell“) in der Kehle kapillarfrei nach oben und außen verschweißen.

Hitzestau in der Ecke vermeiden.

An der Oberkante, entlang der blauen Markierung in der Abbildung müssen die Bahnen mit dem Kantenhobel abge- schrägt werden.

VERARBEITUNG

Aufbordung bei runder Attika/Wand



Die Sarnafil® T Anschlussbahn im vertikalen Attika- bzw. Wandbereich aufkleben. In der Dachfläche sollen sich gleichmäßige Falten bilden.



Die sich ergebenden Falten der Sarnafil® T Anschlussbahn radial bis 5 cm zur Attika hin einschneiden.



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

Den unten liegenden Teil der aufgeschnittenen Falte mit der Flächenbahn verschweißen. Den oberen Teil der Falte auf die bereits aufgeschweißte Falte bzw. die Flächenbahn aufschweißen.

VERARBEITUNG

Aufbordung bei runder Attika/Wand



Die hinter dem Einschnitt verbleibende Quetschfalte in sich zusammenschweißen.



Den Rest der Falte von innen nach außen verschweißen (Hitzestau vermeiden). Auf Flächenbahn aufschweißen.



Dieser Bereich muss mit einem Dachbahnstück überschweißt werden.

Mindestüberdeckung: 4 cm

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



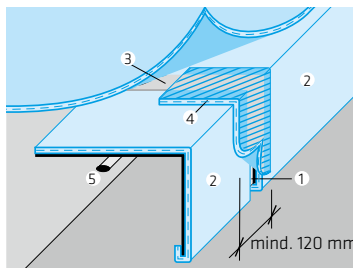
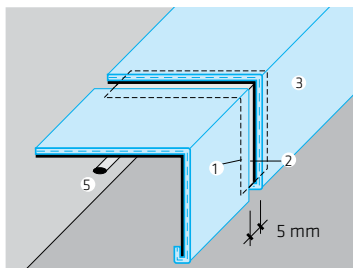
Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereich mit Sarnafil® T Prep vorbereiten. Verbundbleche müssen nach dem Kanten mit Solvent® T 660 entfettet werden. Es müssen Sarnafil® T Verbundbleche verwendet werden. Zwischen Verbundblech und Unterkonstruktion ist die Winddichtigkeit mittels Dichtungsleisten zu gewährleisten. Die Sarnafil® T Verbundbleche sind sturmsicher mit Senkkopfschrauben zu verschrauben.

Längsstoß

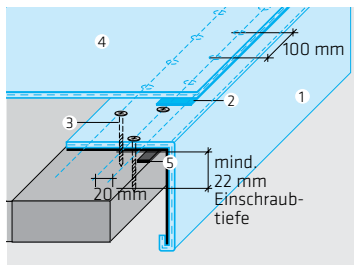
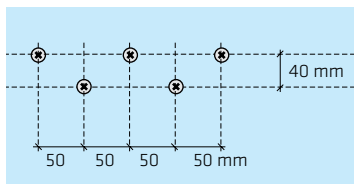
Sarnafil® T Verbundblech ① mit Stoßblech ② in der Unterkonstruktion verankern (Dichtungsband ⑤ einlegen). Nächstes Sarnafil® T Verbundblech ③ überschieben und in der Unterkonstruktion verankern. Der offene Stoß zwischen den beiden Verbundblechen soll mindestens 5 mm betragen.

1. Stoßblech
2. Sarnafil® T Verbundblech
3. Stoß mit Kreppband überkleben
4. Stoßband aus T 66-15 D oder TG, (kein TS), beidseitig 2 cm auf das Verbundblech geschweißt
5. Dichtungsband



STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech ohne Sarnabar®-Befestigungsprofil, geschraubt



1. Verbundblech (Traufblech)
2. Schweißnaht (30 mm)
3. $\varnothing$ 5 mm Befestiger
4. Kunststoffabdichtungsbahn
5. Dichtungsband

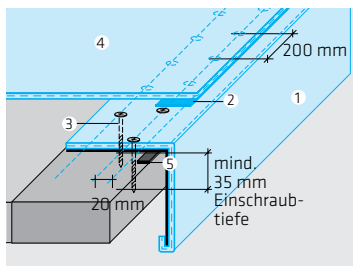
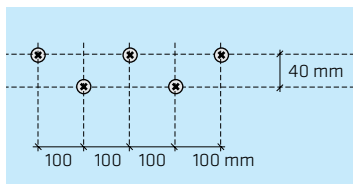
Für Holzwerkstoffplatten ≥ 22 mm

Sind folgende Bedingungen erfüllt, kann bei einer Verbundblechbefestigung als Traufblech oder Dachrandabschluss das Sarnabar® Befestigungsprofil entfallen:

- Verankerung des Verbundbleches zweireihig im Versatz in der lagesicheren Holzwerkstoffplatte (OSB) $d \geq 22$ mm
- Verwendung von Senkkopfschrauben mind. 5 x 25 mm im Abstand von 50 mm (20 Stück/m) zweireihig versetzt
- Keine Heftpunkte in der Kunststoffabdichtungsbahn vor der Schweißnaht
- Verschweißung auf das Verbundblech mit Automatennaht und konstanter Schweißnahtbreite
- Nächste parallel zur Traufe verlaufende Flächenschiene/ Punktbefestigung in mechanisch befestigten Systemen bei max. 2,00 m Abstand

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech ohne Sarnabar®-Befestigungsprofil, geschraubt



1. Verbundblech (Traufblech)
2. Schweißnaht (30 mm)
3. $\varnothing$ 5 mm Befestiger
4. Kunststoffabdichtungsbahn
5. Dichtungsband

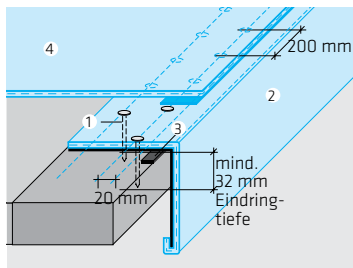
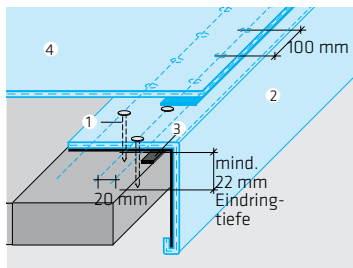
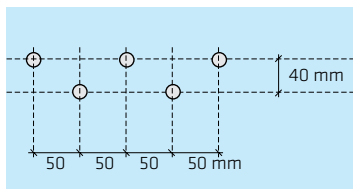
Für Vollholz- & Holzwerkstoffplatten ≥ 40 mm

Sind folgende Bedingungen erfüllt, kann bei einer Verbundblechbefestigung als Traufblech oder Dachrandabschluss das Sarnabar®-entfallen:

- Verankerung des Verbundbleches zweireihig im Versatz in einer lagesicheren trockenen Randbohle $d \geq 40$ mm
- Verwendung von Senkkopfschrauben mind. $d = 5 \times 35$ mm, korrosionsgeschützt nach Sika-Befestigerliste im Abstand von 100 mm (10 Stück/m) zweireihig versetzt
- Keine Heftpunkte in der Kunststoffabdichtungsbahn vor der Schweißnaht
- Verschweißung auf das Verbundblech mit Automatennaht und konstanter Schweißnahtbreite
- Nächste parallel zur Traufe verlaufende Flächenschiene/ Punktbefestigung in mechanisch befestigten Systemen bei max. 2,00 m Abstand

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech ohne Sarnabar®-Befestigungsprofil mit Rillen- /Ankernägeln



1. Kamm-/Ankernagel, mind. $\varnothing$ 2,8 mm
2. Verbundblech (Traufblech)
3. Dichtungsband
4. Kunststoffabdichtungsbahn

Für Holzwerkstoffplatten ≥ 22 mm

Sind folgende Bedingungen erfüllt, kann bei einer Verbundblech-Befestigung als Traufblech oder Dachrandabschluss das Sarnabar®-Befestigungsprofil entfallen:

- Verankerung des Verbundbleches zweireihig im Versatz in der lagesicheren Holzwerkstoffplatte (OSB)
- Verwendung von Rillen- /Ankernägeln aus Edelstahl 2,8 x 25 mm im Abstand von 50 mm (20 Stück/m) zweireihig versetzt
- Keine Heftpunkte in der Kunststoffabdichtungsbahn vor der Schweißnaht
- Verschweißung auf das Verbundblech mit Automatennaht und konstanter Schweißnahtbreite
- Nächste parallel zur Traufe verlaufende Flächenschiene/ Punktbefestigung in mechanisch befestigten Systemen bei max. 2,00 m Abstand

Für Vollholz- & Holzwerkstoffplatten ≥ 40 mm

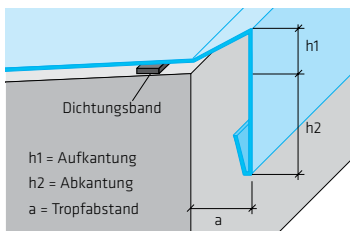
- Befestigung durch Rillen- /Ankernägeln aus Edelstahl 2,8 x 32 mm nach Sika-Befestigerliste im Abstand von 100 mm (10 Stück/m) zweireihig versetzt
- Erfüllung der Bedingungen (Verschweißung, Montage etc.) analog Verschraubungsvariante

Hinweis:

Verwenden Sie hierfür das Setzgerät für Rillen- und Ankernägeln.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



Die Blechabdeckung wird in der Regel in beidseitig durchgehende Einhängestreifen (ein- oder zweiteilig) eingehängt oder auf einzelne Halter montiert.

Besonderheiten

Die Bleche sind mit einem Dichtungsband gegen die Unterlage abzudichten (auftreibendes Wasser, Wind).

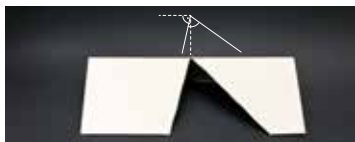
Attikaabdeckungen sind mit einem Gefälle nach innen, evtl. mit einem Ablaufschutz nach außen auszuführen.

Angaben gem. ÖNORM B 3521-1 und Fachregeln für Baupenglerarbeiten:
Tropfabstand (a) ≥ 40 mm bei feuchteempfindlichen Wandoberflächen ≥ 25 mm.

Die Aufkantohtöhe ($h1$) ist nach ÖNORM nicht definiert. Empfehlung für die Mindestabkantohtöhe ($h2$) ≥ 50 mm. Bei exponierten Lagen und Gebäudehöhen > 20 m sollte ($h2$) auf ≥ 100 mm erhöht werden.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



Zuschnitt bei Außenecke

- Gehrung auf dem Blech anzeichnen und das Sarnafil® T Verbundblech zuschneiden
- Sarnafil® T Verbundblech abkanten und in der Unterlage verschrauben

Zuschnitt bei Innenecke

- Gehrung rechtwinklig anzeichnen und einschneiden
- Das Sarnafil® T Verbundblech abkanten und in der Unterlage verschrauben
- Bei der im Eckbereich noch offenen Stelle ein Sarnafil® T Verbundblech unterschieben

Sarnafil® T Anschlussbahn

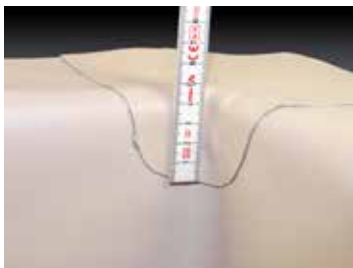
so aufkleben, dass die äußersten 5 cm für die Verschweißung frei von Klebstoff bleiben und dass es bis etwa 1 cm hinter dem Abbug des Verbundbleches ragt. Anschlussbahn mit Sarnafil® T Prep vorbereiten und mit dem Verbundblech verschweißen.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



Anschlussbahn zuschneiden, aufkleben und mit dem Sarnafil® T Verbundblech verschweißen, sodass diese der nebenstehenden Abbildung entspricht.



Eckstück zuschneiden (Ausführung mit Sarnafil® TG -/ Sarnafil® T 66-15 D Kunststoffabdichtungsbahn), den inneren, abgerundeten Eckbereich erwärmen, ausdehnen und aufschweißen.

Mindestüberdeckung: 4 cm

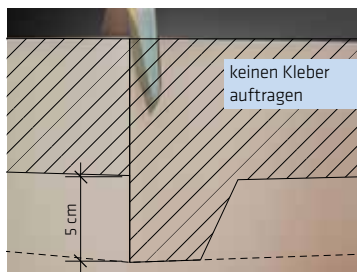


Alternativ: Sarnafil® T Außenecke 90° aufsetzen und in der Kehle bzw. an den Kanten aufheften.

Immer von den Kanten bzw. Kehlen her nach außen bzw. oben, rechts oder links schweißen.

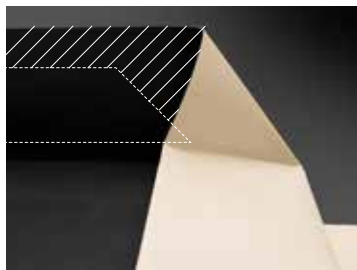
STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech

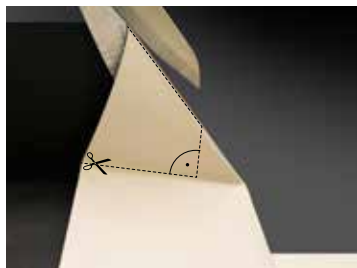


Außenecke

Anschlussbahn aufkleben, für die Verschweißung gemäß Abbildung vom Klebstoff freihalten und die Ecke bis 5 cm über die Attikakrone einschneiden (Ausbildung der Quetschfalte).



Die im unteren Bereich durchgehend mit Klebstoff eingestrichene Bandseite auf die Mauerkrone bzw. das Sarnafil® T Verbundblech kleben, gemäß Abbildung anzeichnen, zuschneiden und...



... mit dem Sarnafil® T Verbundblech verschweißen.
Die noch aufstehende Anschlussbahn gemäß Abbildung (Schraffur) abschneiden und...

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



... die verbleibende Quetschfalte in sich zusammenschweißen.



Anschlussbahn abklappen und mit der Brüstungskrone bzw. dem Sarnafil® T Verbundblech verkleben.

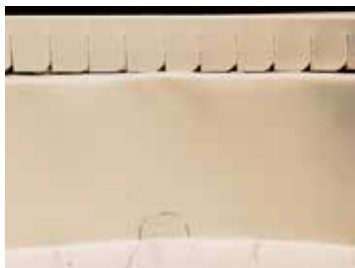


Die Anschlussbahn mit der bereits in sich verschweißten Quetschfalte aufschweißen.

Mindestüberdeckung: 4 cm

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® T Verbundblech



Bei runder Attika

Die 3 cm über die Attikakrone auskragende Anschlussbahn erwärmen, ausdehnen und auf die Attikakrone kleben.

Das Sarnafil® T Verbund-Randblech einschneiden...



... und sturmsicher in der Attika verschrauben.



Abdeckbahn entsprechend der Attikarundung auf die Breite der Attikakrone zuschneiden und mit Sarnacol® T 660 aufkleben. Schweißnahtbereiche sind freizulassen.

Die Abdeckbahn beidseitig verschweißen.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Kiesleiste



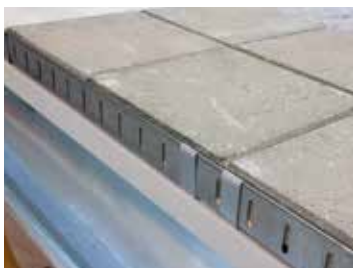
Montage der Kiesleiste:

Die Sarnafil® T Montagehalter werden mit **maximalem Abstand von 60 cm** nach Vorbereitung mit Sarnafil® T Prep auf die Sarnafil® T Flächenbahn über dem Rinneneinlaufblech aufgeschweißt. In diese wird die Kiesleiste eingeklemmt.



Kiesleiste nach außen gerichtet:

Wenn die Kiesleiste nach außen krägt, entsteht ein Absatz von etwa 3 cm und die ganze Kiesleiste bleibt sichtbar. Diese Montageart eignet sich vor allem für Flachdächer mit Kiesschutzschicht.



Kiesleiste nach innen gerichtet:

Wenn die Kiesleiste nach innen gerichtet ist, kann die Schutz- und Nutzschrift bis an die äußerste Kante des Dachrandes geführt werden. Der Abzug der Kiesleiste ist verdeckt.

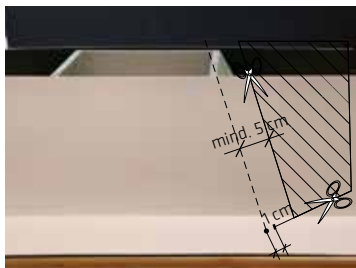
Diese Montageart eignet sich vor allem für begehbare Flachdächer.

STANDARDDETAILS

Konische Lichtkuppel



Zwei gegenüberliegende Sarnafil® T Anschlussbahnen mit Sarnacol® T 660 an der Lichtkuppel hohlraumfrei aufkleben.



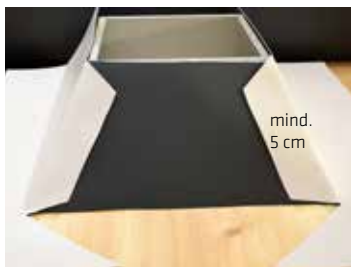
Die Ecken gemäß Abbildung anzeichnen und zuschneiden.



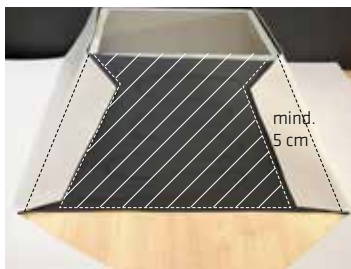
Den Überstand erwärmen...

STANDARDEDETAILS

Konische Lichtkuppel



... und hohlraumfrei um die Kuppelkanten kleben.



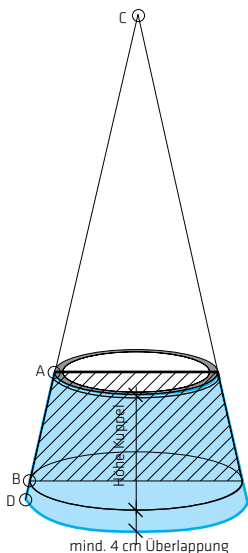
Die Klebeflächen an den zwei verbleibenden, gegenüberliegenden Sarnafil® T Anschlussbahnen anzeichnen, wobei die Schweißnahtbereiche ausgespart bleiben müssen.



Die Lichtkuppelecke sollte mit dem Formteil Wave ausgeführt werden. Alternativ kann ein manuelles Formteil eingesetzt, oder eine Lasche gemäß Abb. ausgeführt werden. Die Abbildung zeigt die fertige Lichtkuppel mit einem manuellem Formteil. Der obere Abschluss wird mit einem Klemmprofil und einer Kittfuge ausgebildet.

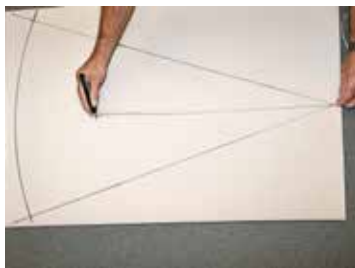
STANDARDDETAILS

Runde, konische Lichtkuppel



Runde, konische Kuppeln werden mit mehreren Sarnafil® TG/ Sarnafil® T 66-15 D Segmenten wie folgt eingekleidet:

- Querschnittfläche (oberer und unterer Durchmesser) der Kuppel aufzeichnen -> Punkte A, B
- Seitenlinien verlängern -> Schnittpunkt C
- Mit Radius CA den oberen, mit Radius CB den unteren Kreisbogen abtragen
- Mind. 4 cm Flächenüberlappung anzeichnen und mit Radius CD den Kreisbogen abtragen
- Entstandenes Segment ausschneiden und zur Verkleinerung mittig durchtrennen
- Flächenüberlappung vor Aufschweißung erwärmen und ausdehnen



Für das Anzeichnen der Kreissegmentbögen kann ein Sarnafil® T Streifen oder eine Rundschnur verwendet werden.

STANDARDEDETAILS

Runde, konische Lichtkuppel



Verlegung

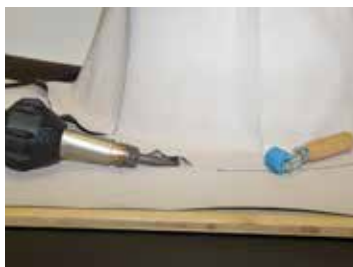
Segmente mit Sarnacol® T 660 einstreichen.

Wichtig:

Die zu verschweißenden Überlappungen müssen vom Klebstoffauftrag ausgespart bleiben.



Segmente faltenfrei an der Kuppel aufkleben.



Achtung:

Vor der Verschweißung sind Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

Untere Überlappung (mind. 5 cm) auf die Sarnafil® T Flächenbahn in der Dachfläche heften, vorschweißen...

STANDARDDETAILS

Runde, konische Lichtkuppel



... und fertigschweißen.



Die «vertikalen» Segmentüberlappungen vor- und fertigschweißen.
Die obere offene Begrenzung bzw. der Anschluss Sarnafil® TG-/Sarnafil® T 66-15 D/Kuppelzarge wird mit einer dauerelastischen Kittfuge ausgebildet.

STANDARDEDETAILS

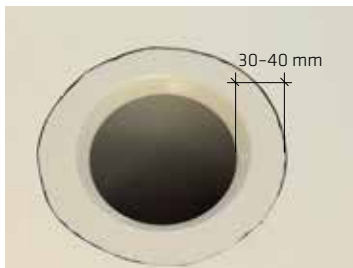
Sarnafil® T Regenwasserablauf



Grundsätzlich gilt:

Es sind die Sarnafil® T Regenwasserabläufe zu verwenden. Diese Regenwasserabläufe sind in die Unterkonstruktion zu verankern und rückstausicher (Universaldichtung) anzuschließen. Gemäß ÖNORM B 3691 müssen Entwässerungselemente um 2 cm abgesenkt werden.

Sarnafil® T wird direkt auf das Tablett der Sarnafil® T Regenwasserabläufe aufgeschweißt.



Sarnafil® T Regenwasserablauf

- Sarnafil® T rundum etwa 30-40 mm größer ausschneiden
- Mit Sarnafil® T Prep vorbereiten
- Mit der 20 mm breiten Düse auf das Tablett schweißen



Sarnafil® T Kieskorb rund

(schwarz, für bekieste und freibewitterte Dächer)
zur Erfüllung der Abflusswerte nach EN 1253

Maße: $\varnothing$ 237 mm, h = 82 mm

STANDARDDETAILS

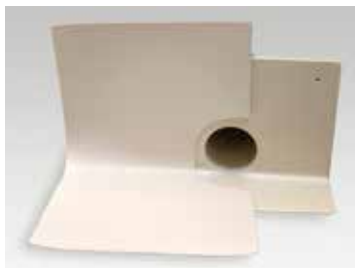
Sarnafil® T Speier und Notüberlauf



Es sind die **Sarnafil® T Speier** und der **Sarnafil® T Notüberlauf** zu verwenden. Diese Kunststoffelemente sind mittels Schrauben und Dübeln in die Unterkonstruktion zu verankern. Sarnafil® T wird direkt auf das Tablett aufgeschweißt.

Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.



Sarnafil® T Speier

Zwei gleiche Sarnafil® TG-/Sarnafil® T 66-15 D Lappen gemäß Abbildung zuschneiden.

Den ersten Lappen, beginnend in der Kehle, mit dem Tablett verschweißen.



Den zweiten Lappen ebenso in der Kehle beginnend auf das Tablett bzw. überlappt mit dem bereits aufgeschweißten Lappen verschweißen.

In den Kehlen den Messingroller oder den 5 mm breiten Teflonroller verwenden.

STANDARDDETAILS

Sarnafil® T Speier und Notüberlauf



Sarnafil® T Notüberlauf/Speier

Verlegevariante 1:

- Sarnafil® T Notüberlauf in die Attika befestigen
- Evtl. bei nicht ausreichender Höhe Tablett erwärmen und abkanten



Achtung:

Vor der Verschweißung sind Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

- Anschlussbahn an Attika aufkleben (kein Klebstoffauftrag im Schweißbereich) und rundum etwa 30-40 mm größer ausschneiden als der Durchmesser des Notüberlaufs
- Mit der 20 mm breiten Düse auf das Tablett schweißen



Verlegevariante 2:

- Sarnafil® T Anschlussbahn an der Attika aufkleben
- Lappen mit der 20 mm breiten Düse auf das Tablett schweißen
- Den so vorbereiteten Sarnafil® T Notüberlauf in der Attika verankern
- Den Sarnafil® T Lappen mit der Attika verschweißen



Grundsätzlich gilt:

Die Gullys sind in die Unterkonstruktion zu verankern und rückstausicher anzuschließen. Gemäß ÖNORM B 3691 müssen Entwässerungselemente um 2 cm abgesenkt werden.

Sarnafil® T rundum etwa 30-40 mm größer ausschneiden als der obere Topfdurchmesser des Gullykörpers, mit Sarnafil® T Prep vorbereiten und mit der 20 mm breiten Düse aufschweißen.

Beheizbare Gullys sind entsprechend der Herstellervorschriften direkt an 220 V oder an einen Transformator anzuschließen. Es wird empfohlen, einen Thermostat oder Eiswächter einzusetzen.

Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten. Sarnafil® T wird direkt auf den Rand des Gullys aufgeschweißt. Bituminöse Dampfsperrbahnen können direkt auf den Gullyflansch aufgeschweißt werden.

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung mit Formteil



Ausführung mit einem Sarnafil® T Formteil

Die Sarnafil® T Abdichtung etwas größer ausschneiden als der äußere Außendurchmesser des Dunstrohres.



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

Die Sarnafil® T Dunstrohreinfassung über das Dunstrohr stülpen und mit der Sarnafil® T Abdichtung verschweißen. Oberer Dunstrohrabschluss analog Seite 35 oder Seite 92.



Durch den Einsatz von Formteilen wird folgendes erzielt:

- Höhere Sicherheit
- Schnellerer Einbau
- Bessere Optik

Hinweis:

Beim mechanisch befestigten Dachsystem ist zusätzlich eine Sturmsicherung erforderlich (siehe S. 52)

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell

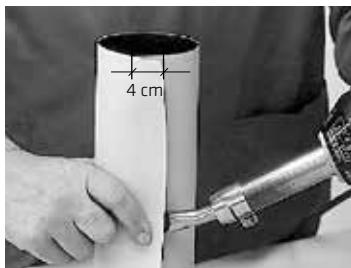


Ausführung mit Sarnafil® TG/ Sarnafil® T 66-15 D-Kunststoffabdich- tungsbahn

Die Anschlussbahn rundum 3-5 cm kleiner zuschneiden als der Radius des durchdrin-
genden Rohres.



Die Anschlussbahn über das durch-
dringende Rohr stülpen, sodass eine Auf-
bordung von mind. 2 cm entsteht.



Die Rohrummantelung so zuschneiden,
dass sie sich für die Ausbildung der
Schweißnaht mind. 4 cm überlappt.

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell



Die obere Überlappung rund zuschneiden.



Anschlussüberlappung gleichmäßig erwärmen.



Randbereich mindestens 2,5 cm breit ausdehnen.

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell



Rohrummantelung heften.



Überlappung ans Rohr heften.



Rohrummantelung in der Fläche mit dem Teflonroller fertigschweißen.
Nahtvorbereitung mit Sarnafil® T Prep erforderlich!

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell



Die Rohrummantelung am Rohr verschweißen.



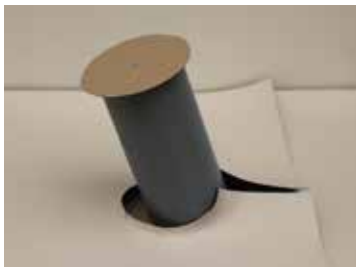
Fertig gestelltes Dunstrohr mit 2,5 cm breitem Flächenanschluss.



Unterkittungsbereich mit dem entsprechenden Primer (siehe Tabelle S. 34) vorbehandeln und ablüften lassen. Dichtstoff zwischen das durchdringende Rohr und die Sarnafil® T Abdichtung pressen. Mit der Schlauchschelle die Sarnafil® T Abdichtung über der Unterkittung festklemmen.

STANDARDDETAILS

Anschluss an schräg durchdringende Rohre



Die Sarnafil® TG-/Sarnafil® T 66-15 D Anschlussbahn dem Querschnitt des schräg durchdringenden Rohres entsprechend (oval) zuschneiden. Den Zuschnitt ca. 1 cm kleiner schneiden, damit eine kleine Aufkantung von mind. 2 cm entsteht. Diesen Bereich leicht vordehnen.



Schnittstelle mit Dachbahnstück überschweißen.



Rohrummantelung mit mind. 3 cm breiter Überlappung provisorisch heften und die untere Schnittform mit einem Hilfsmittel (z.B. Meterstab) anzeichnen.
Rohrummantelung entfernen...

STANDARDDETAILS

Anschluss an schräg durchdringende Rohre



... und gemäß der Abbildung zuschneiden. Den Überlappungsbereich für die Verschweißung der Rohrmantelung erwärmen und gut ausdehnen.



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten. Die Rohrmantelung im oberen Drittel heften. Die ausgedehnte Überlappung mit der Anschlussbahn verschweißen. Immer an der schwerst zugänglichen Stelle (spitzer Winkel) beidseitig gegen den stumpfen Winkel hin etappenweise vor- und fertigverschweißen.



Die Überlappung der Rohrmantelung von unten beginnend zusammenschweißen.

Hinweis:

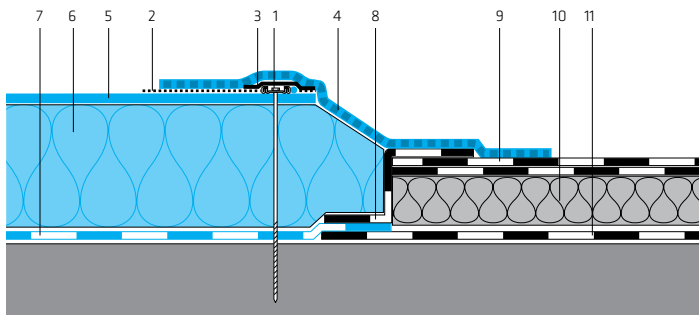
Die obere, offene Begrenzung wird z.B. mit einer unterkitteten Schlauchschelle ausgeführt (siehe „Verkittung“ Seite 35).

BESONDERE AN- UND ABSCHLÜSSE MIT Sikalastic®

Verbindung mit bituminösen Abdichtungen

Anschlüsse an bituminöse Abdichtungen sollen grundsätzlich durch konstruktive Maßnahmen wie Aufbordung oder ähnlich vorgenommen werden. Sind solche Maßnahmen nicht möglich, kann die Verbindung zwischen der Sarnafil® T Bahn und der bituminösen Abdichtung mit dem Flüssigkunststoff Sikalastic® realisiert werden. Die Sarnafil® T Abdichtung in der Dachfläche ist im Verbindungsbereich mechanisch zu fixieren.

Bei wärmedämmten Flachdächern ist es empfehlenswert, die beiden Flachdachteile durch eine Abschottung voneinander zu trennen. So wirkt sich eindringendes Wasser bei nicht mehr funktionstüchtigen, älteren Flachdachteilen nicht nachteilig auf die neue Flachdachteilfläche aus.



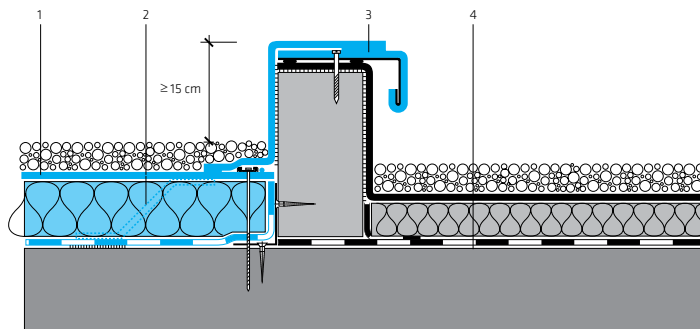
1. Randbefestigung mit Sarnabar® Befestigungsprofil und Rundschnur
2. Primer FPO
3. Flexitape Heavy 7,5 cm
4. Sikalastic® Anschluss + Reemat Premium
5. Sarnafil® T Abdichtung
6. Wärmedämmung neu
7. Dampfsperrbahn neu
8. Abschottungsstreifen bituminös
9. bituminöse Abdichtung 2-lagig
10. Wärmedämmung alt
11. Dampfsperrbahn alt

BESONDERE AN- UND ABSCHLÜSSE

Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen

Die wasserdichte Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen lässt sich häufig nicht direkt ausführen, es müssen daher konstruktive Maßnahmen (Aufbordungen) vorgesehen werden. Die obere Kante dieser Aufbordungen muss mind. 15 cm über Oberkante Kies- bzw. Nuttschicht liegen.

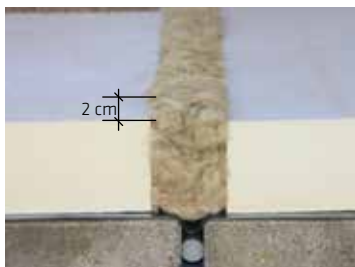
Die thermische Verschweißung mit Weich-PVC-Bahnen, wie auch die chemische Verschweißung (Quellen mit Lösungsmittel), eignet sich für die Sarnafil® T Abdichtung nicht.



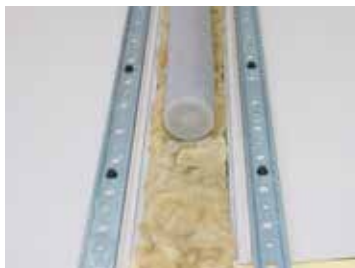
1. Neues Flachdach mit Sarnafil® TG/TS
2. Evtl. Abschottung
3. Verschweißung auf Sarnafil® T Verbundblechabdeckung
4. Bestehendes Flachdach mit Kunststoffabdichtungsbahn

BESONDERE AN- UND ABSCHLÜSSE

Bewegungsfuge über getrennter Unterkonstruktion



- Dampfsperrbahn im Fugenbereich schlaufen
- Wärmedämmstreifen (weich) so aufstellen, dass er etwa 2 cm über die Oberkante der Wärmedämmschicht hinausragt

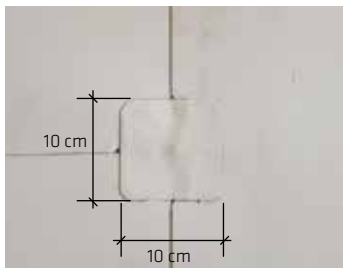


- Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche beidseitig der Gebäudetrennung mit Sarnabar® Befestigungsprofilen mechanisch befestigen
- Sarnafil® T mit der Sarnafil® T Schweißschnur $\varnothing 4$ mm gegen das Ausreißen sichern
- Schaumstoff-Rundschnur $\varnothing \geq 60$ mm einlegen



- Sarnafil® T Band (analog Flächenbahn) zuschneiden und beidseitig mit der mechanisch befestigten Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche verschweißen
- Bei Flachdächern mit Rundkies-Schutzschicht wird im Bewegungsbe-
reich eine Schutzlage empfohlen
- Durch Dehnfugen oder Aufkantung
getrennte Dachflächen sind einzeln zu entwässern

REPARATURARBEITEN

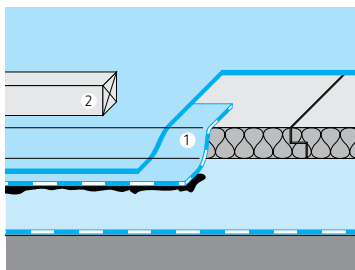


Bei Beschädigungen oder Überarbeitungen kann mittels einem Sarnafil® T Reparaturstück und Vorreinigung der Bahn die Dichtigkeit wieder hergestellt werden.

- Dachbahn je nach Verschmutzung reinigen (siehe Tabelle S. 13)
- Passendes Reparaturstück aus Sarnafil® T fertigen und Ecken abrunden (Mindestgröße 10 x 10 cm, je nach Größe der Reparaturfläche angleichen)
- Hobelung der Bahnenstöße beachten (siehe S. 22)
- Aufschweißung mit Handschweißgerät und Andrückrolle (siehe S. 14)

SICHERHEIT/KONTROLLE

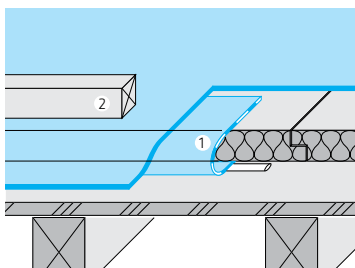
Tagesabschlüsse



Tagesabschlüsse schützen bereits ausgeführte Flachdachbereiche während Arbeitsunterbrechungen vor Wassereintritt.

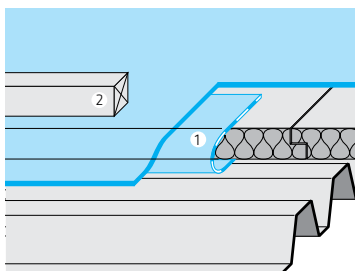
Tagesabschluss bei einer bituminösen Dampfsperrbahn

1. Dampfsperrstreifen auf die ganzflächig verlegte Dampfsperrbahn kleben
2. Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn beschweren



Tagesabschluss bei PE-Dampfsperrbahn über ebener Unterkonstruktion

1. Dampfsperrbahn mit Klebeband auf die Unterkonstruktion kleben
2. Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn beschweren

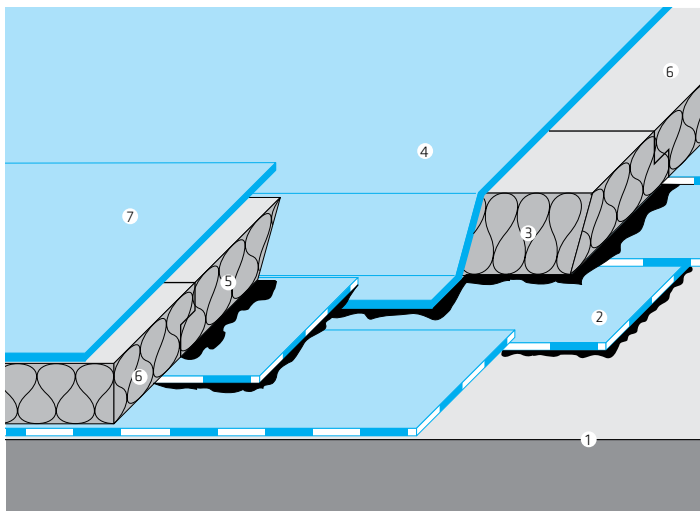


Tagesabschluss bei PE-Dampfsperrbahn über Profilblech-Unterkonstruktion

1. Dampfsperrbahn
2. Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn beschweren

SICHERHEIT/KONTROLLE

Abschottung auf bituminöser Dampfsperrbahn



1. Unterkonstruktion
2. Polymerbitumen-Schweißbahn, mind. im Abschottungsbereich vollflächig aufkleben (1,00 m breit)
3. Wärmedämmschicht mit 45°-Schnittkante als Anschlag für die Abschottung aufkleben
4. Nach Aufklämmen der Polymerbitumen-Schweißbahn die Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn mind. 20 cm über die Schweißbahn führen und andrücken
5. Anderes Teilstück der unter 45° zweigeteilten Wärmedämmstoffplatte ebenfalls aufkleben
6. Lose verlegte Wärmedämmstoffplatten
7. Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn mit bereits ausgeführter, abgeschotteter Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn verschweißen

Hinweis: Zur Vermeidung von Zugbelastungen auf die Abschottung ist bei mechanisch befestigten Systemen ein Befestigungsprofil zu setzen.

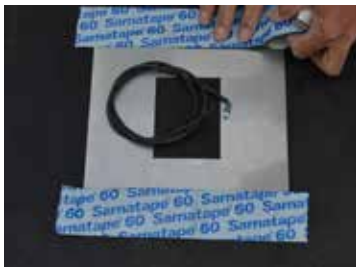
SICHERHEIT/KONTROLLE

Sika® Roof Control System



Das System zur punktgenauen Ermittlung von Undichtigkeiten auf Flachdächern während der gesamten Nutzungsphase des Gebäudes hilft Sachwerte zu sichern und Folgeschäden zu vermeiden.

Über dem elektrisch leitfähigen Spezialglasvlies wird die Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahn verlegt.



Kontaktplatte in einem Ausschnitt auf dem Vlies anbringen und die RCS-Kontaktplatten durch das RCS-Kontrollrohr nach oben führen.



Das RCS-Rohr in den Untergrund befestigen. Anschließend ein Flächentableau herstellen und aufschweißen.

SICHERHEIT/KONTROLLE

Sika® Roof Control System



Abdichtung des RCS-Rohrs mit RCS-Einfassung und anschließend Durchführung einer Nahtkontrolle.



Nach Fertigstellung des Daches schließt der ILD-Techniker das Messgerät an den Messpunkt an.



Anschließend erfolgt die Dichtigkeitsprüfung durch Begehung und Messung der befeuchteten Dachfläche.

ZUBEHÖR



Sarnafil® T Verbundblechtafel und -coil

Blechtafel zur Verarbeitung als Anschlussprofil für diverse Bauteile. Verzinkter Stahl mit einseitiger Sarnafil® T Kaschierung, Tafel 1,00 x 2,00 m, 1,00 x 3,00 m oder Coil 1,00 x 30,00 m



Sarnafil® T Prep

Nahtvorbereitungsmittel für Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen
Gebinde 5 oder 10 l



Sarnafil® T Wet Task-Set

Hilfsmittel für Nahtvorbereitung und Reinigung
(Behälter mit 280 Tüchern)



Sarnafil® T Clean

Reiniger bei starken Verschmutzungen für Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen
Gebinde 2 l



Solvent® T 660

Lösungsmittel zum Entfernen von Klebstoffrückständen auf Sarnafil® T Bahnen und zum Entfetten von Blechen.
Gebinde 5 l



Sarnacol® T 660

Kontaktklebstoff für An- und Abschlüsse
Gebinde 5 oder 18 kg



Sarnafil® 2142 S

PU-basierender Klebstoff für Anwendungen mit
Sarnafil® TG 76 Felt PS
Gebinde 15 kg



Sarnafil® T Formteilecken CI/WA

Spritzgussecken für eine schnelle und saubere
Ausbildung von Ab- und Anschlüssen auf Sarnafil® T
Abdichtungen
Beutel mit 10 Stück
Ecke ø 160 mm
LE Ecke ø 130 mm



Sarnafil® T Innen- und Außenecke 90°

Spritzgussecken für eine schnelle und saubere
Ausbildung von Ab- und Anschlüssen auf Sarnafil® T
Abdichtungen
Beutel mit 10 Stück
101 x 107 mm Innenecken
101 x 217 x 85 mm Außenecken



Sarnafil® T Rohreinfassungen

Formteile rund für die schnelle Eindichtung von runden
Einbauteilen
Innendurchmesser 80-165 mm
(80; 90; 100; 110; 125; 140; 165)

ZUBEHÖR



Sarnafil® T Pfosteneinfassungen

Formteile rund für die schnelle Eindichtung von runden Einbauteilen

Innendurchmesser von 23-49 mm
(23; 29; 35; 44; 49)



Sarnafil® T Pfosteneinfassungen

Formteile rund und offen für die schnelle Eindichtung von runden Einbauteilen

Innendurchmesser von 23-49 mm
(23; 29; 35; 44; 49)



Seculine® Vario Dichtset

Set aus Sarnafil® T Einfassung Durchmesser 110 cm, roter Abdeckkappe und zweiteiligem Dämmkern für Seculine® Vario Absturzsicherung



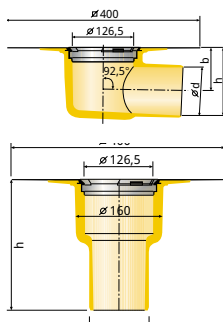
Sarnafil® T Blitzschutzdrahteinfassung

Spritzgussformteil mit Schrumpfschlauch für Blitzschutzdraht bis 11 mm



Blitzschutzhalter KD/8 mit Schnapphalter Sarnafil® T Rondelle

Systemblitzschutzhalter mit Kunststoff- oder Edelstahlclip und Rondelle für homogenen Verbund mit Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen
Für Blitzschutzdraht 8-10 mm



Gully / Gully-Set

Standard und beheizbar, senkrecht oder waagrecht,
Dimensionen gemäß aktueller Preisliste.

ZUBEHÖR



Sarnafil® T Regenwasserablauf

für Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen
Ablauf von DN 40-160 mm
(40; 50; 56; 63; 75; 90; 95; 110; 125; 140; 160)



Sarnafil® T Notüberlauf

rechteckiger Überlauf mit 5° Neigung, Überlauf von
120 x 60 bis 1000 x 100 mm
(120 x 60; 180 x 80; 300 x 80; 300 x 100; 500 x 100;
750 x 100; 1000 x 100)
runder Überlauf mit 5° Neigung, Ø 63 mm



Sarnafil® T Speier - rund

für Sarnafil® T Kunststoffabdichtungsbahnen
Speier DN 40-125 mm
(40; 50; 63; 75; 90; 98 x 58 rechtwinklig, 110; 125)

ZUBEHÖR



Rückstaudichtung Universal

Zur Sanierung der Dachentwässerung
von DN 50-160 mm



Sarnafil® T Brandschutz-Set DN 90/100 und DN 125 Set
für Stahltrapezprofildach (bestehend aus Manschette
und Einbaublech 1,00 x 1,00 m) entspricht DIN 18234



Kiesleiste, L-Profil

verzinkt: 50 * x 30 x 1,5 mm, Länge 3 m

95 ** x 30 x 1,5 mm, Länge 3 m

Edelstahl: 100 x 30 x 1,0 mm, Länge 3 m

Kupfer: 50 x 30 x 1,5 mm, Länge 2 m

* wird im Laufe 2023 auf 60 mm umgestellt

** wird im Laufe 2023 auf 100 mm umgestellt

ZUBEHÖR



Kiesleistenhalter

Halter für Montage nach innen oder nach außen



Sarnafil® T Kontrollrohr

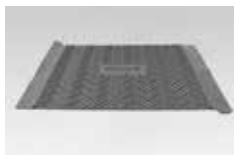
Zur Montage an den Dachtiefpunkten für die Dichtigkeitskontrolle sowie für das Sika® Roof Control System



Sika® Roof Control System Set

System zur punktgenauen Ermittlung von Undichtigkeiten am Flachdach

ZUBEHÖR



Sarnafil® T Gehwegplatte

zur Ausbildung von Wartungswegen
Platte: 600 x 600 mm



Sarnabar® Befestigungsprofile

für Linien- und Randbefestigung
Länge: 2,25 m und 3,00 m
Lochbohrung: Abwechselnd 6,5/10 mm oder
6/15 mm



Sarnafil® T Schweißschnur

Schnur zum Aufschweißen hinter
Sarnabar® Randbefestigungsprofil

ZUBEHÖR



Sarnafast® Befestiger

für Punktbefestigung, lose
SF Durchmesser: 4,8 mm
Länge: 60-300 mm



Sarnafast® Schrauben gegurtet

für Setzautomaten
SF-M Durchmesser: 4,8 mm
Länge: 60-240 mm



Sarnafast® Befestigungselemente

für Dämmstoff- und Bahnenbefestigung



Sarnabar® Tube

für Bahnenbefestigung im Sarnabar® System
Länge: 70-300 mm



Sarnafast® Tube

für Bahnenbefestigung im System Sarnafast®,
Punktbefestigung in der Überlappung
Länge: 40-300 mm

ZUBEHÖR



Lastverteilteller SBT RTP-105

für Randabschluss im Sarnabar® Befestigungssystem
Durchmesser: 105 mm



Sarnavap® Klebeband F

zur Stoßverklebung von Sarnavap® PE- Dampfsperrbahnen, beidseitig klebend
Band: 1 x 15 mm x 40 m



Primer 130

Voranstrich für Sarnavap® Klebeband F und
Sarnatape®-20/-200
auf porösen Untergründen
Gebinde: 400 g

ZUBEHÖR



SikaRoof® Board Adhesive

PUR-Klebeschaum zur Verklebung von Dämmstoffen auf geeigneten Dampfsperrbahnen

Gebinde: 750 ml

Hinweise zur Verarbeitung siehe aktuelles Produktdatenblatt



Sika Kleb- und Dichtstoffe

für An- und Abschlussfugen bei Bauteilen



Sarnamatic® 661 / 681

Schweißautomat für Sarnafil® T Bahnen

230 V / 400 V

ZUBEHÖR



Leister Triac AT
Handschweißgerät
für Sarnafil® T Bahnen
230 V



Düsen für Handschweißgeräte

1. Düse 20 mm
2. Düse 40 mm
3. Düse 20 mm 60° horizontal abgewinkelt
4. Düse 20 mm 90° vertikal abgewinkelt
5. Runddüse 5 mm
6. Schnellschweißdüse 4 mm



Wärmepistole

Zum Erwärmen von Kunststoffabdichtungs-
bahnen, bei Verklebung von Anschlüssen bei
niedrigen Außentemperaturen

ZUBEHÖR



Kantenhobel und Schärfer

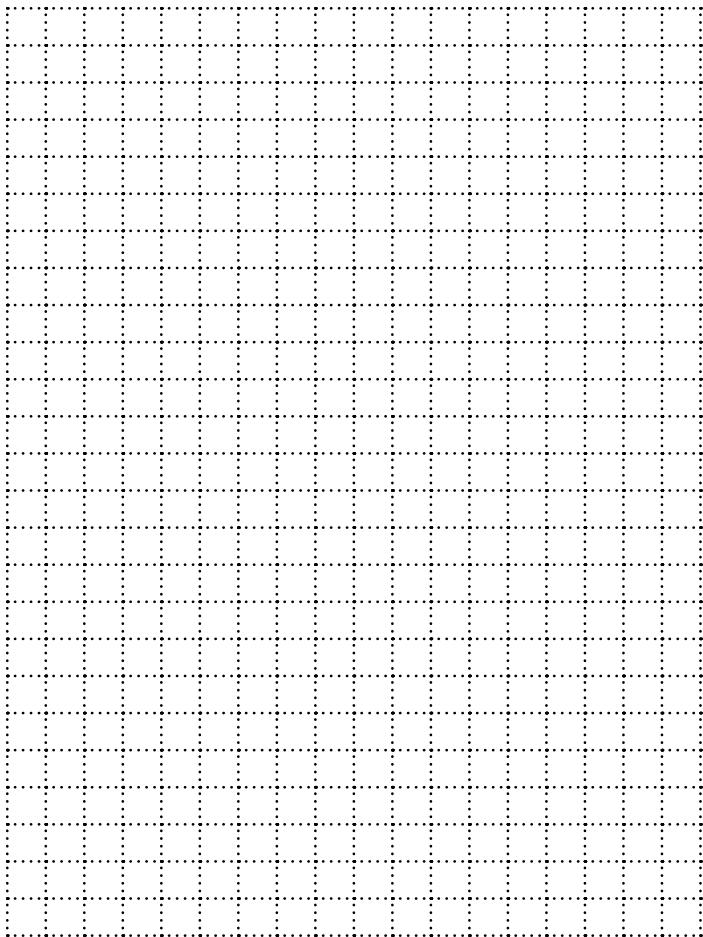
Hobel zum Anschrägen an einem unten liegenden Querstoß im Bereich der Überdeckung

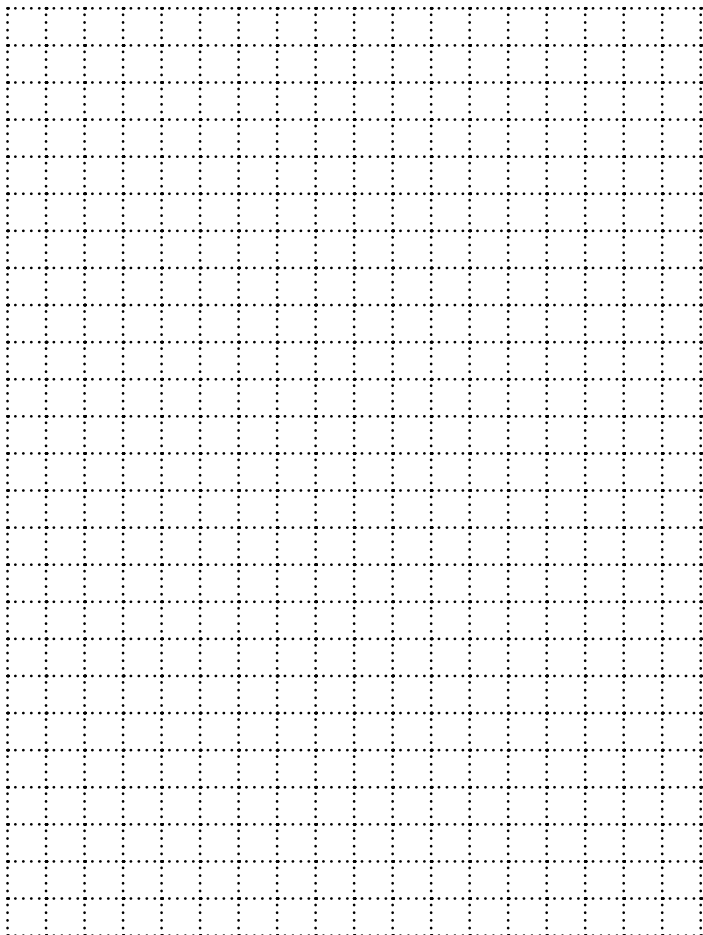


Sika Schaumpistole

Schaumpistole für die Verarbeitung von SikaRoof® Board Adhesive

NOTIZEN







Jetzt scannen

und Verarbeitungsvideos ansehen:



Sika Österreich ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI).

Vor Verarbeitung unserer Produkte konsultieren Sie bitte das aktuellste Produktdatenblatt.



PCI
Für Bau-Profis

IST JETZT
TEIL VON **Sika**

SIKA ÖSTERREICH GMBH

Bingser Dorfstraße 23 | 6700 Bludenz

www.sika.at | E-Mail: info@sika.at | Tel.: +43 5 0610 0

BUILDING TRUST

